

# Merseburger Correspondent.

Er scheint:  
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7½ Uhr.  
Geschriftsteller: Delgrube Nr. 5.

Wöchentliche Beilage:  
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis  
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung. —  
1 Mark 20 Pfg. durch den Herumträger. —  
1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

No. 247.

Mittwoch den 14. Dezember.

1892.

## Reichskanzler Graf Caprivi und der sächsische Kriegeminister v. d. Planitz über die „Zubensinten“.

In Antwortung der Interpellation des Abg. Duhl, betr. die Brauchbarkeit der neuen Gewehre, haben sich am Montag im Reichstage nach einer Begründung des Abg. Dr. v. Marquardsen (Mitl.) der Reichskanzler und der sächsische Kriegeminister über die im Prozeß Ahlwardt vielfach angezeigten Mängel der Gewehre wie folgt geäußert:

**Reichskanzler Graf Caprivi:** Das Gewehr, mit dem die Infanterie zur Zeit bewaffnet ist, ist im Modell und in der Ausführung ein durchaus gutes und entspricht allen Anforderungen, die die moderne Kriegskunst an eine Handfeuerwaffe zu stellen hat. Das gilt im ganzen Umfange auch für die bei Loewe hergestellten Gewehre.

**Der Gedanke, Loewe die Gewehre zurückzugeben oder künftig bei ihm nicht mehr zu bestellen, ist der Reichsverwaltung noch nie gekommen.**

Wenn heute zu Tage über eine neue Waffe Deunrubigung entsteht, und in weite Kreise getragen wird, so liegt das weniger an der Waffe, als an den Zeitverhältnissen. Ich habe noch den Uebergang vom Perkussionsgewehr zum Zündnadelgewehr durchgemacht. Ich entsinne mich der Angriffe, die damals gegen die neue Waffe erhoben wurden, sie waren damals noch schärfer als die heutigen Angriffe. Nur hatten wir damals noch nicht die ausgebildete Presse, den Parlamentarismus, diesen Mittelpunkt der öffentlichen Meinung, wie heute.

Sogar in Offizierskreisen wurden diese Angriffe gemacht. Ich darf mich auf das Urtheil eines sehr geschulten und verdienten Mannes beziehen, des Generalleutnants Leopold von Gerlach, der in seinen Memoiren sagt: „Die Zündnadelgewehre sind ein Unglück für die Armee; sie werden gedankenlos eingeführt und gedankenlos angewendet.“ (Heiterkeit.) So dachten damals Hunderte, vielleicht Tausende. Man glaubte einen Bruch mit den Traditionen der preussischen Armee darin zu erblicken, daß nicht mehr so viel mit dem Kolben geschlagen werden konnte wie früher.

Wenn das neue Gewehr, das seiner Natur und den Fortschritten der Kriegskunst und Technik gemäß ungleich subtiler ist als die früheren, in den Händen einer Handwehrgewehr, die es zum ersten Mal in die Finger bekommt, kleine Fehler erhält, so ist das kein Wunder, sondern natürlich.

Es ist in dem Prozeß ausgesprochen worden, daß durch einen Vertrauensmißbrauch Papiere entwendet worden sind, die dem Artilleriedepot Wesel gehörten. Das ist ein kleiner gemeiner Diebstahl, nicht mehr und nicht weniger (sehr richtig!). Es ist kein einseitiges Schriftstück darunter, das etwa durch militärische Insignien als „geheim“ bezeichnet gewesen wäre; keines macht auch nur den Eindruck, als ob es als geheim bezeichnet werden müßte, sondern es sind Dinge vorgekommen, die überall vorkommen, und sie würden ihren Austrag in geordnetem Wege gefunden haben, wenn die Papiere nicht aus der Hand eines Offiziers in Wesel, die auf dem Tische lag, entnommen worden wären und so in den Prozeß gebracht worden wären (hört! hört!).

Ich habe 1850 persönlich bei der Mobilmachung der alten Percussionsgewehre für das Kaiser Franz Grenadier-Regiment empfangen und genau so viel Aufstellungen wurden daran gemacht wie an den jetzigen Gewehren. Jedes Artilleriedepot, das Gewehre aufzunehmen hat und für deren Conservierung verantwortlich ist, hat ein lebhaftes Interesse daran, daß die Gewehre im vollkommensten Zustande sind, wozu möglich vollkommener, als sie ausgegeben wurden. Der Truppenteil hat die Instruktion, die Gewehre zu schonen; wenn aber das Artilleriedepot dieselben zurücknimmt, so legt es die Lupe an, und jede

Kleinigkeit wird bemängelt und alles wird gethan, sie wieder in den brauchbaren Zustand zu setzen.

Das ist gut, aber man kann daraus nicht schließen, daß, wenn unter einer gewissen Anzahl Gewehre nach einer Uebung, die von den Mannschaften mit noch nicht geübtem Finger gemacht worden ist, Reparaturen notwendig sind, die Waffe schlechter wäre. Kein Schluß wäre falscher als dieser. Ich habe das Verzeichniß der Reparaturen, die bei dem Artilleriedepot vorgenommen werden sollten.

Es sind nur drei Hehle, die auffallen könnten, das betrifft die Reparaturen an Kammern, Schließern und Abzugsfedern. Wenn Beschädigungen constatirt werden, so kann der Grund an dem schlechten Umgang mit dem Gewehr liegen, oder daran, daß das Material nicht immer das gewesen ist, was es sein sollte, das kann man bei seiner Fabrikation verhindern. Daraus kann man aber nicht den mindesten Schluß auf die Kriegsbrauchbarkeit der Gewehre ziehen. Es waren 486 Reparaturen notwendig. Wenn das im Kriege gewesen wäre, so würde zweifellos der größte Theil ohne Weiteres gebraucht worden sein. (Hört, hört!) Es sind bloß Reparaturen von Fehlern gewesen, die das Depot nicht länger in seinem Bestande dulden konnte. Ich will daran erinnern, daß von den Seitengewehren vom Modell 71, die doch keineswegs neuester Construction sind und nicht von Loewe, also von den Seitengewehren — ich setze voraus, daß die Herren wissen, was das ist — (Heiterkeit) bei demselben Bataillon 81 als reparaturbedürftig nach der Uebung bezeichnet wurden. Wenn das an einem Dinge geschieht, das nie gezündet worden ist, so kann man sich nicht wundern, wenn eine ungleich größere Zahl von Reparaturen bei den Gewehren vorkommt, und diese Reparaturen beziehen sich vielfach auf ein und dasselbe Gewehr, so daß die Summe der reparaturbedürftigen Gewehre sich dadurch noch verringert.

Es ist nun letzten vor Gericht versucht worden, die Militärverwaltung in unverantwortlicher und gewissenloser Weise zu verleumdern. Ich kann das als Angehöriger des deutschen Heeres und als Vertreter der auswärtigen Politik des Reiches nur auf das Schärfste brandmarken. (Lebhafte Beifall links und im Centrum.)

**Sächsischer Kriegeminister Generalleutnant v. d. Planitz:** Ich lege Werth darauf, dem, was der Reichskanzler ausgeführt hat, einiges hinzuzufügen. Ich kann das am besten, weil schriftlich und mündlich ausgesprochen worden ist, daß bei den Uebungen der königlich sächsischen Armee besonders schlimme Erfahrungen mit den Loeweschen Gewehren gemacht worden waren.

Ich will hinzufügen, daß wir der Fabrik Loewe vollständig objectiv gegenüberstehen. Die Fabrik hat nicht an uns geliefert, wir haben von ihr kein Gewehr abgenommen, sondern wir haben den größten Theil unserer Gewehre bei dem königlich preussischen Ministerium bestellt, welches dieselben in den Staatsfabriken und bei Loewe hat machen lassen. Wir haben selbstverständlich einen Theil Loewescher Gewehre mitbekommen.

Dies vorausgeschickt will ich bemerken, daß, als die erste Prochüre erschien, das sächsische Kriegsministerium lebhaft frapport war und es für seine Pflicht hielt, sofort Erhebungen anzustellen, wie es mit den Loeweschen Gewehren stehe. Es wurde ein Vergleichsschießen angeordnet und dabei 250 Loewesche Gewehre herausgegriffen und in Vergleich gestellt mit Gewehren der Staatsfabriken. Jedes Gewehr wurde mit 50 Schuss belegt, und zwar 25 Schuss im gewöhnlichen Feuer, 25 Schuss im Schnellfeuer. Das Resultat war, daß die Loeweschen Gewehre vollständig gleichwertig waren denen aus Staatsfabriken. (Hört, hört!)

Berüht in dieser Beziehung über die Kriegsbrauchbarkeit der Loeweschen Gewehre, haben wir sie auch bei den Uebungen des Verurlaubtenstandes ausgegeben. Es waren sechs Reservebataillone, von denen fünf das Loewesche Gewehr gehabt haben. Ich bin bei diesen

Uebungen dabei gewesen und habe nicht eine Klage gehört, daß die Gewehre schlecht seien.

Blötzlich erschien in der Leipziger „Neuen Deutschen Zeitung“ (Blatt links) die Nachricht, es sollen bei einer Referveübung 150 defekte Gewehre nach zwei Schießtagen vorgekommen sein. Ich hielt es für meine Pflicht, eine abermalige Untersuchung anzuordnen. Das Resultat war allerdings ein eigenenthümliches. Es stellte sich heraus, daß zwar nicht 150, sondern 15 Gewehre (Heiterkeit), und zwar auch nicht wirklich defekt, sondern kleiner Reparaturen bedürftig gewesen sind.

Es fand nun nach den Uebungen des Verurlaubtenstandes eine Untersuchung sämmtlicher Gewehre, ungefähr 4000 Stück, von denen 250 Loewesche Gewehre waren. Hierunter sind an 187 meist ganz unerhebliche Reparaturen festzustellen gewesen. Jeder, der weiß, wie subtil das Gewehr ist, wird überzeugt sein, daß es gar kein Verhältniß ist, wenn von 4000 Gewehren 187 reparaturbedürftig sind.

Bei Gelegenheit des kürzlich stattgefundenen Prozeßes wurden erneut Angaben über die schlechte Beschaffenheit der Loeweschen Gewehre gemacht, und zwar wurde behauptet, daß ein Büchsenmacher des sächsischen Schützenregiments in der Loeweschen Fabrik Gewehre reparirt habe. Ich habe an Gerichtsstätte aussagen lassen, daß keiner der drei Büchsenmacher des Schützenregiments irgend ein Gewehr, welches für die Uebungen des Verurlaubtenstandes gedient hat, reparirt hat. (Hört! hört!)

Ferner wurde behauptet, daß bei einem Bataillon 30 Sicherungsschüßler abgeprüften seien; das ist unrichtig, unwar. Ferner war behauptet worden, daß einmal der Befehl zur Einstellung des Feuers wegen Mangelhaftigkeit des Gewehres gegeben worden sei. Vollständig erfinden!

Zur Charakterisirung dieser Behauptungen möchte ich noch einen Punkt anführen. So war u. a. gesagt worden, ein Bataillonskommandeur habe gesagt, legt eure Mündung nicht in die Erde, das können die alten Loeweschen Gewehre nicht vertragen. Er hat folgendes gesagt: „Nehmen Sie sich in Acht, lassen Sie keinen Schmutz in die Mündung kommen, sonst springen die Gewehre, und dann heißt es wieder: „Alle Zubensinten!“ (Heiterkeit.) Nach meiner besten Ueberzeugung ist unser Gewehr vollständig kriegsbrauchbar. Die Loeweschen Gewehre stehen den Gewehren aus anderen Fabriken nicht nach. Die Nation kann sich in dieser Richtung aller Sorgen entschlagen. (Lebhafte Beifall.)

## Die Branntweinsteuer und der Nothstand der Landwirtschaft.

Frh. v. Mantuffel, der Führer der neuen konfessions-antisemitischen Volkspartei, hat in seiner Rede zur Militärvorlage ausgerechnet, daß die Nachteile der verstärkten Ausbeugungsziffer sowohl wie die Erhöhung der Bier- und Branntweinsteuer die nothleidende Landwirtschaft treffen würden. Durch die Militärvorlage würde die ländliche Arbeitervolkziffer noch mehr als bisher vermindert; die Verdoppelung der Biersteuer würden die großen Brauereien durch Herabdrücken der Preise für Gerste, Hopfen u. s. w. auf die Landwirthe abwälzen und nun gar die Erhöhung der Branntweinsteuer! „Der Noth, defamirte Frh. v. Mantuffel, notirt jetzt genau hundert Mark weniger, wie um dieselbe Zeit im Vorjahre und trotzdem mußten sie der Landwirtschaft durch die Spiritussteuer wieder erhebliche Mehrbelastung zu.“ Man sieht, der Nothstand der Landwirtschaft ist bei guter Ernte und klügigem Preise noch größer, als bei schlechter Ernte und Nothstandspreisen für die gesammte übrige Bevölkerung. Kein Wunder, daß Frh. v. Mantuffel den Wunsch hat, daß die Branntweinsteuer gar nichts zu den Kosten der Militärvorlage beitrage. Er will keine Erhöhung der Steuer und natürlich noch weniger eine Verminderung der Liebesgabe für die Brenner. Daß das Branntwein-

Feuergefeß, so wie es 1887 beschlossen worden ist, nicht länger bestehen kann, schon der Redner nicht zu wissen. Und doch ist diese Thatsache hanbgreiflich. Der Trinksomsum hat, nach der Angabe in der Begründung der Vorlage im Berichtsjahre 1889/90 2 265 000 Hektoliter betragen, im Jahre 1890/91 aber nur 2 156 000 Hektoliter. Im Jahre 1891/92 ist derselbe nur unmerklich gestiegen. (Thatsächlich ist im letzten Jahre die Einnahme aus der Verbrauchssteuer noch hinter derjenigen im Jahre 1890/91 zurückgeblieben.) Während so die Einnahme des Reichs aus der Verbrauchssteuer stationär bleibt oder zurückgeht, erfreut sich die Liebesgabe für die Brenner eines für diese hochpreislichen Wachstums. Das Gesamtquantum an contingentirtem Branntwein, von dem nur der niedrigere Steuerfuß von 50 Pf. erhoben wird, betrug in den ersten drei Jahren 2 025 046 Hektoliter, das bare Geschenk, welches den Brennern aus den Taschen der Steuerzahler gereicht wurde, belief sich also auf 40 500 920 Mk. Bei der neuen Festsetzung des Contingentsquantums für die drei Jahre 1890—1893 wurde das Gesamtcontingentsquantum auf 2 156 000 Hektoliter erhöht. Der Betrag der Liebesgabe ist also entsprechend auf 42 160 000 Mk. gestiegen. Vom 1. October 1893 ab würde das Contingent eine weitere Erhöhung erfahren. Der Berechnung derselben wird bekanntlich die Bevölkerungsziffer zu Grunde gelegt und da diese nach der Zählung vom 1. December 1890 gestiegen ist, so würde für die Jahre 1. October 1893 bis dahin 1896 das Contingentsquantum auf 2 223 728 Hektol. steigen, was eine Liebesgabe für die Brenner von 44 674 560 Mk. bedeuten würde. Dann würde aber der zu dem billigeren Saße versteuerte Contingentsbranntwein für sich allein ausreichen, den Trinksomsum, falls dieser nicht inzwischen erheblich zunimmt, zu decken. Trinksomsum zum Verbrauch im Inlande würde also zu dem höheren Saße von 70 Pf. überhaupt nicht mehr versteuert werden, der Vortheil der Contingentirung für die Brenner also in Wegfall kommen. Die Reichsregierung will diesem offenbar unglückl. bei Zeiten entgegenarbeiten und zwar, wie es in der Begründung heißt, „im Interesse des Brennereigeneres“. Sie schlägt jetzt vor, das contingentirte Quantum herabzusetzen, in der Branntweinsteuergemeinschaft von 4 $\frac{1}{2}$  auf 4 und in Bayern, Baden, Württemberg von 3 auf 2 $\frac{1}{2}$  Liter pro Kopf der Bevölkerung. Geschätzte das, so sinkt das contingentirte Quantum von 2 108 000 Hektoliter auf 1 976 647, also um 132 353 Hektoliter. Die Liebesgabe für die Brenner nähert sich dann wieder dem normalen Stande, d. h. sie beträgt anstatt 40 $\frac{1}{2}$  Millionen, wie ursprünglich 39 532 940 Mk. und zwar, da die Neuberechnung des Contingents nicht schon für den 1. October 1893, sondern erst für 1894 eintreten und die Feststellungsfrist von 3 auf 5 Jahre verlängert werden soll, bis zum 1. October 1890. Bis dahin würde also die Liebesgabe der Brenner vor jedem Angriff sicher gestellt. Die von der Reichsregierung vorgeschlagene Verminderung der Liebesgabe um ein Viertel soll angeblich im Bundesrath auf Betreiben Bayerns abgelehnt worden sein. Die bayerischen Brenner aber beziehen von den 39 $\frac{1}{2}$  Millionen Liebesgabe nicht ganz 3 Millionen (die württembergischen etwas über 1 Million und die bairischen nur 880 000 Mk.). Diesen begünstigten bayerischen Brennern zu Liebe müssen die Branntweinsomumenten außer den 117 Millionen Mk., die in die Reichskasse fließen, noch 40 Millionen in die Taschen der Brenner zahlen! Und obenrein soll, um den Bestand der Brenner zu schonen, durch Erhöhung der Branntweinsteuer auf 75 Pf. eine Mehreinnahme von 12 $\frac{1}{2}$  Millionen wieder auf Kosten der Steuerzahler beschafft werden, um zur Deckung der Militärausgaben beizutragen. Wenn Febr. v. Mantuffel in den Vorschlägen eine Schädigung der sogen. „Landwirtschaft“ findet, so wären wir neugierig, zu erfahren, was die Vorkämpfer der Landwirtschaft, d. h. des großen Grundbesitzes, denn eigentlich verlangen.

### Politische Uebersicht.

Die deutsche Linke in Oesterreich hat in einer besonderen Sitzung dem Grafen Ruemburg durch den Abg. Pöner ihren Dank für sein Zurücktreten vom Ministerposten auszusprechen lassen. Er habe dadurch in Zeiten des Niederganges des öffentlichen Geistes den Beweis geliefert, daß fester Charakter und politische Moral in den Reihen der deutschen Politiker noch immer zu finden sind. Graf Ruemburg erwiderte, er habe nur seine Pflicht erfüllt, indem er aus der Regierung scheidet, als eine tiefgehende politische Meinungsverschiedenheit zwischen seiner Partei und der Regierung eintrat. — Gegenüber den Redereizessen, welche im österreichischen Abgeordnetenhause zu so unlesbaren Szenen geführt haben, hat der Ausschuss des Abgeordnetenhause für die Revision der Geschäftsordnung beschlossen, dem Präsidium das Recht einzuräumen, nach vorhergegangenen Rügen oder Ordnungsrufen einem Abgeordneten bis zur

Dauer von 10 Sitzungen das Wort zu entziehen. Die Maßregel soll mit Zustimmung eines zu schaffenden Ehrenrathes verhandelt werden.

Bei der Reform der **französischen** Getränkesteuer hat die Deputirtenkammer die von der Budgetcommission zur Deckung der Ausgaben in Vorschlag gebrachte Erhöhung der Lizenzgebühren um 22 Mill. mit 293 gegen 253 Stimmen abgelehnt. Zur Deckung des dazu entstandenen Defizits beabsichtigt die Commission, der Kammer eine Erhöhung der Alkoholsteuer von 156 Frs. 25 Cts. auf 256 Frs. 25 Cts. und die Wiederherstellung der Lizenzsteuer für Paris vorzuschlagen. — Die **Panama-Untersuchungscommission** ernannte im Einvernehmen mit dem Justizminister Bourgeois eine Delegation von 7 Mitgliedern, um die Gerichtsacten in der Panama-Untersuchung entgegenzunehmen; ferner wurde eine Delegation von 4 Mitgliedern ernannt, welche der Abnahme der Siegel und der Prüfung der im Nachlasse Reinach befindlichen Papiere beiwohnen soll. Die weiteren Bemerkungen seitens der Commission haben nichts sonderlich Neues zu Tage gefördert. — Inzwischen ist die Leiche des Baron Reinach erhumirt und bereits obduirt worden. Das Resultat der Leichenschau wird erst in drei Wochen bekannt gegeben werden. Das Journal „**Vivre Parole**“ will bereits wissen, daß eine Vergiftung mit Arconit festgestellt sei.

Ein neues nihilistisches Attentat wird aus **Rußland** gemeldet. Nach dort aus Tschow eingetroffenen Nachrichten ist Generalmajor Dragowiski ermordet worden, weil er als Präsident des Militärgerichtshofes in Tschowow Mißthun verurtheilt hatte.

Vor einer **Kabinettskrise** steht abermals das **italienische** Ministerium trotz seines großen Erfolges bei den letzten Wahlen. In einem am Sonntag abgehaltenen Ministerrath hielt man daran fest, daß der Senatsbeschluß gegen die Ernennung des Senators Jucato einen Eingriff in die Kronrechte bedeute, und Giolitti ist beauftragt worden, diese Anschauung auch nach außen zu vertreten. Die Regierung wird ein Vertrauensvotum fordern, und von der Ertheilung dieses wird sein Verbleiben im Parlament abhängen. — Der Papp arbeitet an zwei Encykliken über die Bedrückung des heiligen Stuhles durch Italien und über die allgemeine Lage der katholischen Kirche. Beide werden zum Bischofsjubelium des Papstes veröffentlicht werden.

Der Entwurf zur **Comerul-Bill** des **englischen** Premierministers ist, wie „**Reut. Bur.**“ meldet, bereits vollendet und circulirt jetzt unter den Mitgliedern des Kabinetts.

Das neue **spanische** Kabinet ist nunmehr wie folgt zusammengesetzt: Sagasta (Präsident), Armijo (außwärtige Angelegenheiten), Montero (Justiz), Lopez-Dominguez (Krieg), Gamazo (Finanzen), Venancio y Gonzalez (Innere), Moret (öffentliche Arbeiten), Maura (Colonien). Ueber die Besetzung des Marineministeriums ist noch keine Bestimmung getroffen.

In **Argentinien** ist Antonin Berneo an Stelle Quintana's zum Minister des Innern ernannt worden.

### Deutschland.

Berlin, 13. Dez. Gestern Morgen fuhr der Kaiser, einer Einladung des Amsthates Dieze zur Jagd entsprechend, mit Sonderzug nach Barb. Nach der Ankunft daselbst begab sich der Kaiser mit der anderen hohen Jagdgesellschaft zu einem ersten Treiben sofort mit den bereit gehaltenen Wagen in das Jagdrevier. Hierauf erfolgte nach dem festgesetzten Programm die Rückkehr nach dem Schlosse, wo um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Frühstückstafel stattfand. Um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte der Aufbruch zum zweiten Treiben, um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Rückkehr nach dem Schlosse und daselbst Mittagstafel. Am Abend um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr reiste der Kaiser mit Sonderzug nach Neugattersleben, um dort heute an den Jagden des Kammerherrn v. Alvensleben theilzunehmen. — Der Kaiser hat in betref des in Berlin zu errichtenden Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. nunmehr die letzte Entscheidung getroffen. Diefelbe ist zu Gunsten eines dritten, von Prof. Weges ganz neu entworfenen Planes ausgefallen. Dieser Entwurf unterscheidet sich sowohl in der figurlichen Darstellung wie im architektonischen Aufbau nicht unwesentlich von den früheren Entwürfen.

(Der Bundesrath) hat in seiner Sitzung vom Freitag die von Reichstage angenommene **Novelle zum Krankenversicherungsgesetz** und ferner die **Novelle zum Wucherergesetz** angenommen, sowie sich mit der Wiedererlegung des Gesetzentwurfs gegen den Verrat militärischer Geheimnisse einverstanden erklärt.

(Herr von Bornstedt,) der Landrath von Friedeberg, dem der Minister des Innern seine erste Mißbilligung wegen der Unterzeichnung des Wahlaufsatzes für Ahlwardt ausgesprochen hat, soll nach der „**Staatsbürger-Zeitung**“ gegen sich die Einleitung der Disziplinar-Untersuchung beantragt haben.

(Mit Bezug auf die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen) wendet sich die „**Nord. Allg. Ztg.**“, anscheinend officios, gegen die in russischen Blättern ausgesprochene Drohung, daß man durch Einführung eines Maximal- und Minimaltarifs Zugeständnisse von der anderen Seite zu erlangen gedenke. Die schwedischen Verhandlungen hätten nur die thatsächlich bestehenden Verhältnisse ins Auge gefaßt und würden zunächst gegenstandslos, wenn auf einer Seite willkürlich neue Situationen ins Leben gerufen werden. Ein derartiges Vorgehen erwecke Zweifel an der Aufrichtigkeit der Verhandlungsgestaltung.

(Ueber die **Emser Depesche**) veröffentlicht der Pariser „**Rein**“ einen Bericht seines Mitarbeiters Henri des Houz über die Zusammenkunft, welche dieser mit dem künftigen Bismarck in Barzin gehabt hat. In dieser Unterredung hat Fürst Bismarck seiner früheren Äußerung über die Umänderung der Emser Depesche mobilisirt, indem er zu seiner Verteidigung jener Uebersetzung anführte, er habe das Recht gehabt, die Redaction zu ändern, indem er sie kürzte und dadurch kategorischer und deutlicher machte, er habe aber kein Wort hinzugefügt, das nicht wahr gewesen wäre. — Diese nachträgliche Erläuterung sieht einem Rückzug sehr ähnlich. In seiner ersten Äußerung hatte Fürst Bismarck ausdrücklich herorgehoben, daß er den ganzen Charakter der Depesche durch das Fortlassen wesentlicher Bestandtheile desselben geändert habe. Jetzt stellt er es so dar, als ob die ursprüngliche Depesche ihrer ganzen Tendenz nach unverändert geblieben sei. — Im Uebrigen enthält der Bericht über die Unterredung fast nichts Neues. Ueber das französisch-russische Bündniß sagte der Fürst: Im Kriegsfalle würde Rußland sofort nach Sibirien abzuweichen. Und gebe das nichts an. Im Mittelmeer haben wir nichts zu suchen, und wäre es sogar sehr recht, wir wären den russischen Seitenbrück los. — Schließlich erklärte der Fürst, wenn er jetzt noch die Geschäfte leitete, würde er sich bloß mit der sozialen Frage befassen, da sei ein Boden für Verhandlungen zwischen den Mächten gegeben.

(Die Vorgänge im Prozeß Ahlwardt) betrachtet die nationalliberale „**Magdeburgerische Zeitung**“ als „einen dringenden Mahnruf an die Regierung, der antisemitischen Agitation gegenüber eine andere, eine entschiedenere Stellung einzunehmen, er ist ein Zeichen dafür, daß es nicht mehr in der bisherigen Weise fortgehen kann, wenn nicht unser offenes Leben den ärgsten Erfabrungen ausgesetzt werden soll. Wird die Regierung den Ernst der Lage verstehen, wird sie den Antisemitismus beseitigen und durch eine zielbewusste Haltung der Hypra der Demagogie, welche vor nichts zurückschreit und in der Wahl der Mittel ebenso wenig wäuterrisch ist, wie der Anarchismus, den Kopf zerhacken? Es handelt sich nicht um die Rechte und Stellung der Juden, es handelt sich um die Wahrung der Autorität und Ordnung des preussischen Staates, es handelt sich um die Frage, ob man der Beehrung und Kanakisierung der Massen noch weiter und vielleicht so lange zusehen will, bis sie zu einem Ausbruch der rohen Instinkte und niederen Begierden führt, in welchem die ultima ratio das entscheidende Wort zu sprechen hat.“

(Gegen eine Mehrbesteuerung des Bieres) nahm eine am Sonntag abgehaltene Versammlung der Brauer und Böttcher Berlins eine Protestresolution an wegen der dadurch bewirkten Belastung der Arbeiterbevölkerung und der indirecten Förderung der Trunksucht. — In Breslau beschlossen die Vorstände der Vereine der Brauer, Bierverleger, Gastwirthe, Brauerei-Interessenten, Besitzer von Maschinen-Bauanstalten, Metallfabriken u., daß jede der genannten Interessenten-Gruppen für sich eine Petition gegen die Erhöhung der Braumalzsteuer an den Reichstag richten solle. — Die Bierbrauereibesitzer in Kassel haben beschlossen, in eine rege Agitation gegen die Erhöhung der Brausteuer mit einzutreten.

(Bei der Landtagsersatzwahl in Stuhm-Marienwerder) an Stelle des Abg. Wessel ist Febr. v. Buddenbrock-Dittau gewählt worden.

### Provinz und Umgegend.

† Erfurt, 9. Dez. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde über das Schicksal eines der ältesten Bauwerke von Erfurt, der fast tausendjährigen Krämerbrücke, endgültig Beschluß gefaßt, und zwar in einem für den Alterthumsfreund günstigen Sinne, da die Stadtverordneten den Antrag, eine Verbindung zwischen dem Fischmarkt und Wenigemarkt bewerkstelligende neue Straße durch die Niederlegung der Krämerbrücke zu schaffen, abgelehnt haben in Rücksicht auf die gewaltigen Kosten des ganzen Planes. Diese Kosten belaufen sich, nach Abschätzung aller Einnahmen, auf 626 000 Mk., also um mehr als 300 000 Mk. mehr, als die Kosten des von dem Magistrat vorgeschlagenen Projectes, die angebeutete Verbindung nach einer anderen Richtung zu suchen.

# J. G. Knauth & Sohn,

## Entenplan Nr. 8,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

### fertigen Pelzwaaren,

als: **Reise-, Geh- und Schlafpelze**, die so beliebten **Loden-Jaquets** mit verschiedenem Futter, **Frauenjacketen** neuester Facon, **Fußsäcke**, **Fußkörbe** neuester Dessins, **Jagd Hüte**, **Angora-Decken** in den brillantesten Farben, **Müße**, **Kragen** und **Boas** in allen modernen Fellarten, **schwarze Mütze** von 1,75 Mk. an, **Damen-, Mädchen- und Kinder-Pelzbarretts**, **Kinder- und Mädchengarnituren**, **Herren- und Knabenpelzmützen** verschiedener Facons zu den allerbilligsten Preisen.

### Herrenmützen

mit und ohne Klappe, neueste Formen und Stoffe, sehr hübsche neue Formen in **Knaben- und Kinder-Mützen**, **Washlit-Mützen** zu billigsten Preisen.

### Hüte

in nur größter Auswahl von 1,25—11,50 Mk., **Cylinder** und **Chapeau Claire** zu den billigsten Preisen, **Lodenhüte** in den modernsten Formen und Farben von 2,00—5,00 Mk.

### Filzschuhe und -Pantoffeln

mit Filz- und Ledersohlen in den bekannten Qualitäten, **Einziehschuhe**, **Stiefeln** und **Pantoffeln**, verschiedene **Einlegesohlen** **Gordypantoffeln**.

### Winterhandschuhe

für Herren, Damen und Kinder, beste Fabrikate, billige Preise. Beste Marke **Leinen- und Gummi-Wäsche**, **Gummi- und Bordenträger**, sowie **Shlipse** und **Cravatten** in noch nie dagewesener Auswahl.

### Markt 32. J. Weibgen Markt 32.

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken passend:

**Gummi-Tisch- u. Kommoden-Decken**, **Tischläufer**, **Anleger**, **Schürzen** für Damen und Kinder, **Servietten** für Kinder, **Blasencam** und **Wachstuch-Teppich** und **Läufer**, **Cocos- und Manilla-Teppich** und **Läufer**.

**Cocos- und Leder-Matten u. s. w.**



### Zum Backen besten ausgezeichnete **BUTTER.**

(Geheißt geschützt.) F. H. Krause, Halle a. S., große Ulrichstraße 24.

### Weihnachts-Ausstellung

U. d. Stadtkirche. der Conditorei U. d. Stadtkirche.

**C. F. Sperl, Inh.: Paul Elkner,**

ist eröffnet und bietet die größte Auswahl von **Baumconfecten**

in **Marzipan**, **Chocolade**, **Makronen**, **Biscuit** und **Schaum**, **Honigkuchen** und **feine Nürnberger Lebkuchen**, **Lübecker Marzipan**, **Bombonieren**.

Robert Heyne's

### Mährzwieback

ist wohlschmeckend, leicht verdaulich und von hohem Nährwerth, frei von Genuß und allen dem europäischen Kindervernag nicht zuträglichen Substanzen und daher allen Mütterchen für ihre kleinen Lieblinge als ein gesundes und kräftiges Nahrungsmittel sehr zu empfehlen.

**Pa. Lützendorfer Presskohlensteine**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**Aug. Peuschel, Teichstraße**

**Feuer- und diebesfahiger Stahlpanzer-Schränke**  
mit Patent-Dubler-Schloß  
aus der berühmten Fabrik F. Purcell-Wagdeburg hält stets auf Lager

**Otto Stewich,**  
Merseburg, Karlstraße 17.

### Das Westwaarenlager

Burgstrasse 18

enthält noch:

**Abendmantel- und Regenmantelstoffe**, **Damenkleiderstoffe**, **farbige Seidenstoffe u. Mische**, **Balltücher**, **Chales**, **Cravatten**, **Tischdecken**, **Tricottaillen** und **Blousen**, **Besätze**, **Pasamenten**, **Perlgarnituren**, **Winter-Paletots u. Jaquets**, **Regenmäntel**, **Sommer-Jaquets**, **Winterpaletotstoffe für Herren**. Die Waaren bestehen nur aus älteren, aber besten, theuersten Stoffen und werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

### A. Münch's Blumenhandlung,

kleine Ritterstraße 15,

empfehlen zu Weihnachten ihre

**selbstgefertigten Makartbouquets, Körbchen, Basen** u.

aus feinstem Material in gebiegenem Arrangement zu soliden Preisen. **Blühende und Blattpflanzen** in Auswahl.

NB. Gegenstände zum Füllen und Ausschmücken mit frischem oder trockenem Material werden angenommen.

### Zu Weihnachts-Einkäufen

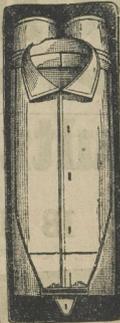
empfehle mein gut fortirtes

### Cigarren-Lager

in allen Preislagen und Packungen in nur **guten und bestgepflegten Qualitäten** einer geneigten Berücksichtigung.

**Ernst Meyer,**

Bahnhofstraße 1.



### Adolf Schäfer,

Merseburg,

empfehlen

**Oberhemden**, **Uniformhemden**, **Nachthemden**, **Dachthemden**, **Flanellhemden**, **Prof. Jägerliche Hemden** und **Haut-Jacken**, **Vorhemden**, **Serviteurs**, **Krauen**, **Manchetten**, **Cravatten**.

**Neuhelmen in Kleider- und Besatzstoffen** für Haus, Gesellschaft, Promenade, Ball.

**Regenpaletots**, **Regenhavelocs**, **Jaquettes**, **Winterpaletots**, **Winterdolmans**, **Capes**, **Wintercolonden**, **Abendmäntel**, **Kindermäntel**, **Kinder-Jaquettes**, **Kinderkleidchen**, **Knabenanzüge**.

Alle Art **Wäsche** lasse in eigener Arbeitsstube unter Verwendungs guter Schmitte und Stoffe anfertigen. Preise billig. Bedienung solide.

### Reichskrone.

Am Freitag den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale der Reichskrone ein

### grosses Preis-Skat-Spielen

nach Altenburger Regeln statt.

Einlage 5 Mark.

Skatfreunde werden dazu eingeladen und werden Anmeldungen in obigem Locale angenommen.

Das Comité.



Nur 2 Tage in Merseburg.

Im Saale zur

### Kaiser Wilhelms-Halle

Mittwoch und Donnerstag

den 14 und 15 Dezember

Gastspiele der Original-

Specialitäten-Gesellschaft vom

Victoria-Theater Halle.

Das gesammte Personal besteht aus nur Atraktion und Specialitäten allerersten Ranges.

Auftreten des Holzhammerkünstlers **Belacchini**, Besitzer mehrerer goldener und silberner Medaillen, größte Anerkennung von hohen und allerhöchsten Herrschaften.

Auftreten der preisgekrönten **Lombardin**

**Wih Arabella** mit ihren 36 dreifürten Tausen.

Auftreten des Gesangshumoristen **Mr. Alfred**.

Auftreten der bedeutendsten **Lieder- und Walzer-Sängerin Hel. Delmont**.

Auftreten des Original-**Wimlers Mr. Corini**, genannt der **Wah. Friedrich I.**

**Die schwarze Kunst**, **Das Verschwinden eines lebenden Pferdes** sammt **Kunstiger auf freier Bühne**, ausgeführt vom **Hochkünstler Belacchini**.

Preise der Plätze:

Sprengel 1 Mk. 50 Pf., 1. Platz 1 Mk. 20 Pf., 2. Platz 1 Mk., Gallerie 80 Pf.

Mittler vom Feldweibel oberwärts 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 40 Pf.

Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Billetts im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen sind in der **Fr. Stollberg'schen Buchhandlung** und bei Herrn **C. Meyer**, Cigarrengeschäft, zu haben.

Sprengel 1 Mk. 20 Pf., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 80 Pf., Gallerie 50 Pf.

Das Theater ist gut geheizt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **die Direction.**

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

# Weihnachts-Plusverkauf.

Um Jedem Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen zu bieten, habe ich einen Posten  
**schwerer Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle**  
zum Ausverkauf

gestellt und empfehle als solche:  
**Reine Wolle**, doppeltbreit (zu Haus- und Straßenkleidern passend) das Mtr. von 80 Pf. an.  
**Halbwolle** in den neuesten Dess. das Mtr. von 53 Pf. an.  
**Leinen, Tischzeuge, Julettts, Hemdenbarchente, Unterhosen, Jagdwesten** u.  
zu den billigsten Preisen.

**A. Günther, Markt 16/19.**

Eigene Werkstatt im Hause.

## Total-Plusverkauf

unseres gesammten Waarenlagers wegen Separation.

# P. Reichelt & Co.

## Heinr. Schultze jun.,

Merseburg,  
18 kl. Ritterstrasse 18,



**Special-Geschäft**  
für

**Cigarren, Cigaretten  
und Tabak.**

## Paul Hoffmann,

Uhrenmacher,  
Oberburgstraße Nr. 10.

empfehle in großer Auswahl  
gold. Herrenuhren  
mit u. ohne Strahlungsdiele  
bis zur feinsten „Gep.  
Glaslinde“  
Gold-Damenuhren  
in den verschiedensten  
Ausführungen.  
Zahnröhren über-  
haupt in mannigfaltigster  
Art, groß und klein, in  
Nidel, Neuhüber, versilberten, silbernen, Zula-  
Stahl- und Goldgehäusen.



**Extra-Stücke**  
mit Datumszeiger, mit Schloßantrieb, Wulst-  
form, ganz polirt, zu großem Monogram ge-  
eignet, u. c.

**Regulateure** ff. aller Art  
bis zu 100 Part, auch mit 1/2 Schlag.  
**Wanduhren** jeder Sorte.

**Kukuks.**  
**Wecker.** Patent-Regulirwecker,  
in vorzüglicher Güte, wofür ich Gewähr leiste.  
**Uhrketten, Damenuhrketten,**  
das Beste.

Habe aber auch vorräthig die  
**billigsten Uhren.**  
A. **Quarantafinguhren** 3 Mtr.,  
**Wanduhren** 3 Mtr.,  
**Wachwecker** 3 Mtr.,  
**Damenuhren** 3 Mtr.,  
**goldene Damen-Monotoicuhren.**  
8 Stück, stark gold. Gehäuse, 24 Mtr.,  
**Regulateure** 15 Mtr. u. f. u.

Ferner empfehle billigt:  
**Musikwerke.**  
Symphonien, 1 Spielbogen mit  
Polyphon, 1 Notenblätter.  
**Spielbogen,** gewöhnliche.  
Einige **Leierkasten** mit Metallnotenblättern.

## Döllnitzer Weizenmehl 00

1/2 Ctr. 3 Mtr. 50 Pf.  
sowie sämtliche Backwaren,  
**Rosinen** in 4 Breielagen, 24  
à Pfd. von 25 Pf. an.  
empfehle  
**Fr. Adler,**  
große Sixtstraße 7.

**Hirschlederne-Hosen**  
echte **Hamburger Lederhosen**  
in der **Lederhandlung**  
von **Max Plaut,** Straße 13.

Hierzu eine Billage.

## Brikets

liefern  
130 Stück für 60 Pf.,  
à Ctr. 1 Mark.

**Carl Ulrich,**  
Faußstädter Straße 17,  
Amtshäuser 12.

## Böllberger

**Weizen- und Roggenmehl,**  
sowie alle Futterartikel zu Mähenpreisen  
empfehle **Reinh. Ziesche,**  
Rossmarkt 10.

## Flüssiges

## Gold, Silber,

**Kupfer etc.** zum Bronzieren vorzüglichen,  
Schmuckarbeiten, Rahmen, Nissen u.,  
**Diamant-Staub,**  
**Christbaumwatte, unverbrennbar,**  
**Parfüm's u. Seifen** in eleg. Cartons,  
**Blumengerüche** löse zum Füllen  
verbr. Glas.

billigt bei  
**Hofmarkt 3. Wilh. Kieslich.**

## Hausfrauen

empfehle mein vorzügliches  
**Stollen- u. Suchenmehl**  
aus den renommiertesten Mähen zu billigstem  
Preise.  
**A. Speiser,**  
Brühl- und Windbergerte.

## Aug. Pitzschker,

Tiefer Keller  
Nr. 3. Drechslermeister,  
Tiefer Keller  
Nr. 3.

empfehle zu passenden Weihnachtsgeschenken sein bekannt größtes gut assortirtes Lager am Plage von **Weißel, Ebenholz, Ahorn, Messereohr, Stod., türkischen, Horn, Turgen, Aufsatz, Jagd-, Holz-, Meer-schaum- und Schappfelsen** u. f. w. in großer Auswahl.

**Cigarren und Cigarettenspitzen** in Weißel, Ebenholz, Rosenholz, Durbaum, Gummi, Horn, Meer-schaum und Bernstein in großartiger Auswahl.  
**Schnupftabakdosen, Spazierstöcke, Feuerzeuge** vom Billigsten bis zum Feinsten in sehr großer Auswahl.

**Schachspiele** in allen Sorten.  
**Tischen, Garderobekänder, Portierenslangen** mit Halter und Ringen vom Billigsten bis Elegantesten.

**Notenpulte, Handtuchhalter, Stiefelzieher** in bekannt guter Qualität und billiger Preisentwertung.  
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

## Neujahrspitzen

in großer Auswahl. D. O.



## XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.

Nur bares Geld.

Hauptgewinne: Mtr. 75000, 30000, 15000 u. f. u.

Ziehung am 23. Februar 1893.

Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)

**B. J. Dussault, Köln.**

## Schweizer-Käse,

feinste gutgelegte Qualitäten, voll-  
ständig und großgeleckt;  
größeren Consumenten auch bei Ent-  
nahme kleiner Quantitäten bedeutende Ermäßigung.  
**F. H. Krause, Halle a/S.,**  
grosse Ulrichstrasse 24.



And wie jener, sondern im harten Kampfe um das Dasein ringen müssen. Auch sie, und sie besonders haben Grund zur Freude, denn, wenn irgendetwas im Jahre, so erfahren sie jetzt, daß wir im Reiche der Liebe alle gleich sind. Bleibend, alles überdauernd ist die Liebe wie das Tannengrün.

\*\* (Eingefandt.) Unter den Künstlern der Spezialitäten-Gesellschaft vom Halle'schen Victoria-Theater, welche heute und morgen in der Kaiser Wilhelmshalle auftraten, ist die hervorragende Anziehungskraft der Hofoperkünstler Bela dini. Genannter Herr wird vielen unserer Leser bekannt sein, denn er hatte bereits die hohe Ehre, sich vor Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und der Kaiserin, sowie vor vielen hohen Herrschaften zu produzieren. Aus seinem Programm sei die Nummer hervorgehoben, welche das Verschwinden eines lebenden Pferdes nebst Kutscher auf freier Bühne betrifft. Diese Effectnummer hat bis jetzt auf allen größeren Bühnen des In- und Auslands die größte Sensation erregt. Miß Arabella, die Taubenkönigin, welche sich mit ihren 36 dressierten Jünglingen produziert, ist wirklich großartig in ihrer Dressur und erregt jeden Abend großen Beifall. Der Gesangshumorist und Mimiker Herr Corini weiß mit seinen feinst abwechselnden Nummern das Publikum in hohem Grade zu fesseln. Allgemeinen Beifall findet derselbe durch seine Darstellung berühmter Persönlichkeiten. Auch wollen wir der Lieber- und Welterfängerin Fel. Delmonte danken, welche sich die Gunst aller Besucher durch ihre herrliche Stimme und ihr schnelliges Auftreten erworben hat. Es würde uns zu weit führen, wenn wir jede Nummer des Programms besonders bemerken wollten. Sämmtliche Blätter der Stadt Halle sprechen sich über die Vorstellungen lobenswerth aus, und ist somit der Besuch dieser beiden Vorstellungen allen Kunstliebhabern wir sehr zu empfehlen. Gleichzeitig bemerken wir, daß die Zwischenhausen mit Concertspielen des hiesigen Husaren-Trompetercorps ausgefüllt werden.

### Stadtverordneten-Sitzung.

Merseburg, den 12. Dezember 1892. Der Vorsitzende eröffnet kurz nach 6 Uhr die Sitzung und theilt zunächst mit, daß Magistrat laut einem vom 2. d. datirten Schreiben gegen den Beschluß der Versammlung vom 28. v. M., betr. die Veröffentlichung der Beschlüsse der geheimen Sitzungen, nichts einzuwenden hat, sowie daß an Stelle des nachvollziehbareren Herrn der Nachvollziehbarer Friedrich Steinacker mit einer monatlichen Probenzeit unter den üblichen Bedingungen angestellt worden ist. Die Tagesordnung wird hierauf wie folgt erledigt:

1) Stadtv. Frauenheim unterbreitet der Versammlung einen von der Wasserwerkdeputation mit Kostenaufschlägen u. versehenen Antrag des Ingenieurs Kuhl, das Nothwehr der hiesigen Wasserversorgung bis zu seinem vor dem Klausenthor gelegenen Grundstück (chem. Villa Franck) auszudehnen. Referent befürwortet den Antrag und empfiehlt gleichzeitig, ein Leitungsröhr von 100 mm Durchmesser zu legen, damit auch spätere Anbauer durch dasselbe mit Wasser versorgt werden können. Der hierfür auszuwendende Betrag ist auf 1940 Mk. veranschlagt. Da für den Bedarf des Antragstellers ein Nothwehr von 80 mm Stärke ausreichend sein würde, soll auch nur ein dem entsprechenden Kostenbetrag in Höhe von 1400 Mk. in Anrechnung kommen, welchen mit 4 1/2 Proz. = 63 Mk. zu verzinsen der Ingenieur Kuhl sich bereit erklärt hat. Bis zu diesem Betrage hat derselbe das Recht, Wasser zu verbrauchen, über denselben hinaus würde dasselbe noch besonders zu vergüten sein. Finden sich später an der Strecke weitere Wasserabnehmer, so erfahren die Kosten für die Abgabe entsprechend der Herabminderung. Eine Debatte erhebt sich über die Vorlage nicht; dieselbe wird einstimmig angenommen.

2) Stadtv. Luge beantragt in Uebereinstimmung mit der Magistratsvorlage den Verkauf zweier alter, unbrauchbarer Feuerlöcher an den Kupferschmelzmeister Heber hier selbst. Derselbe hat hierfür 175 Mark geboten. Die Versammlung ertheilt anstandslos ihre Zustimmung.

3) Stadtv. Glas referirt über eine Vorlage des Magistrats, betr. die Festsetzung der Communalsteuer für das 4. Quartal 1892/93. Bekanntlich sind für die drei ersten Quartale dieses Etatsjahres 130 Proz. der Klassen- und Einkommensteuer und 65 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer als Communalzuschlag erhoben worden. Nachdem jetzt fast sämtliche Steuerreclamationen ihre Erledigung gefunden, bezieht sich die diesjährige Einnahme aus obigen Zuschläge für die städtische Steuerkasse auf 165 146,46 Mk. Da der Bedarf im Etat auf 149 997,10 Mk. festgesetzt ist, so ergibt sich schätzbar ein Ueberschuß von 15 149,36 Mk. Letzterer steht jedoch, wie die Steuerkasse in ihrer Eingabe besonders bemerkt, nicht fest, da noch einige sehr beträchtliche Berufungen gegen die Veranlagung hiesiger

Steuerpächter ihrer Entschädigung entgegensehen. Mit Rücksicht hierauf, sowie auf verschiedene im Laufe des Etatsjahres bereits nothwendig gewordene Mehrausgaben hat die Steuerkasse vorgeschlagen, denselben Prozentsatz wie in den ersten 3 Quartalen auch für das 4. zu erheben. Magistrat hat unter 25. v. M. aus denselben Erwägungen und mit Rücksicht auf die derzeitigen umfangreichen Arbeiten der Kassenbeamten beschlossen, von einer Veränderung abzusehen, auch für das vierte Quartal des gegenwärtigen Etatsjahres dieselben Zuschläge fortzuführen und bei dem Vorschlage für 1893/94 den voraussichtlich 12000 Mk. betragenden Ueberschuß des laufenden Jahres mit in Anschlag zu bringen. Referent beantragt die Annahme der Magistratsvorlage. — Bürgermeister Reinefarth ist erneut über diesen Antrag und weist darauf hin, daß der Ueberschuß durch die Entschädigung über zwei Berufungen leicht noch um ca. 7000 Mk. gesämter werden könnte. — Stadtv. Wölfel faßt sich mit dieser Finanzwirtschaft nicht einverstanden erklären. Wenn auch der Herr Bürgermeister versprochen habe, die 12000 Mk. Ueberschuß dem neuen Etat vorzuschreiben, so hätten wir im nächsten Jahre dadurch doch noch keine geringere Steuer und überdies komme, falls eine Ersparnis eintrete, dieselbe nicht in allen Fällen denselben Bürgern zu Gute. Nütziger wäre es gewesen, durch Erhebung von nur 11 Monatsraten einen Ausgleich zu schaffen, denn Ueberschüsse seien vererblich. — Bürgermeister Reinefarth erkennt die Begründung seines Vorgesetzten als nicht ganz richtig an, da der Erlaß einer Monatsrate auch nicht allen Steuerpflichtigen zu Gute komme. Außerdem übersteige eine volle Monatsrate im Betrage von ca. 13000 Mk. den wahrscheinlichen Ueberschuß nicht unerheblich. Für den Einzelnen sei übrigens die Ersparnis keine bedeutende, auch habe jetzt für 1893/94 ein Zuschlag von nur 120 Prozent in Aussicht genommen werden können. — Stadtv. Wölfel spricht nochmals gegen den Ueberschuß, betont seinen prinzipiellen Standpunkt gegenüber der Vorlage und beantragt, dieselbe an die Budgetcommission zu verweisen. Fände dieselbe es nothwendig, die Magistratsvorlage anzunehmen, dann werde er nicht dagegen sein. — Bürgermeister Reinefarth plaidirt wieder zu Gunsten der Vorlage und bemerkt, daß doch auch der diesjährige Mißnahmestand hinsichtlich der Steuerverhältnisse in Betracht gezogen werden müsse. — Stadtv. Schwaninger erkennt den Standpunkt des Stadtv. Wölfel als richtig an, spricht aber mit Rücksicht auf die abnormen Verhältnisse dieses Jahres für die Vorlage. — Stadtv. Wölfel zieht hierzu auf seinen Antrag zurück. Bei der Abstimmung wird die Magistratsvorlage bei der Anfrage des Referenten entsprechend mit großer Mehrheit angenommen.

4) Stadtv. Graul beantragt in Uebereinstimmung mit der Magistratsvorlage, den Bebauungsplan am Mühlberg dahin abzuändern, daß diese Straße nur an der Seite gegenüber dem Schloßgärtnerpavillon etwas verbreitert, sonst aber in ihrer derzeitigen Verfassung belassen wird. Die Vorlage wird angenommen.

5) Stadtv. Heyse giebt der Versammlung davon Kenntniß, daß Magistrat beschlossen hat, von dem Schäfer'schen Feldplan an der Wilhelmstraße vor dem Beginn des dieselbst beabsichtigten Schulhauses nichts zu verapachten oder zu beugen. Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

6) Nur Antrag des Stadtv. Schölze wird der Rechnung der Schulkasse für 1889/90 anstandslos Entlastung ertheilt.

Hierauf geheime Sitzung, deren Beschlüsse ausnahmsweise nicht veröffentlicht werden sollen.

### Aus den Kreisen Merseburg und Querfurt.

§ Lügen, 10. Dez. Der heutige Tag ist der Geburtstag des Evangeliums in unserer altverehrten Stadt, denn am 10. Dezember 1542 wurde in der Stadtkirche St. Witi zu Lügen der erste evangelische Gottesdienst im Stift Merseburg abgehalten. Von den unmittelbaren Auserwählten des Bischofs Siegmund II. (1535—1544) hat die Bürgerchaft von Lügen im Jahre 1542 zuerst den Muth gehabt, um die freie Verkündigung der evangelischen Lehre in ihrer Stadt zu bitten. Am 20. August ging nämlich eine Bittschrift der Bürger durch den Rath an Siegmund ab, daß sie einen gelehrten, getreuen, gottesfürchtigen Herrmann überkommen möchten, ihnen den lieben Gottes Willen nach klarer, reiner, heiliger Schrift anzudeuten, zu lehren und der Seelen Wohlfahrt. Der Bischof, welchen dieses Gesuch beunruhigt haben mochte, versagte sich gleich selbst nach Lügen und glaubte durch seine Gegenwart die Gemüther zu beruhigen. Dies gelang ihm aber nicht und der Bischof verordnete die Bürger bis zur Rückkehr des Siegmund'schen Herzog Moriz aus Ungarn. Als der Letztere zurückgekehrt war, wiederholten die Bürger am 28. October beim Nothe die Bitte. In ihrem Schreiben spricht sich

ein treuer Bürger aus, der gern in menschlichen Dingen der Ehrigkeit gelehrt will, aber zugleich eine heilige Sehnsucht nach der wahren Lehre und ein kindlicher Haß, der in dem Unglück jener Zeit, in Willkür, Landplagen und der Gefahr vor dem Erblande der Christenheit, einen heiligen Muth Gottes zu seinem Worte erlangte. Der Rath sandte diese Schrift dem 3. November an den Bischof mit dem Ersuchen um Genehmigung der Bitte, weil sich die Bürger sonst weiter wenden würden. Der Bischof suchte die Sache hinzuziehen und zu verschleppen, war überhaupt nicht geneigt, der Bitte zu willfahren. Nun wendeten sich die Lügner an Herzog Moriz von Sachsen, welcher im Jahre 1542 befohl, das Evangelium im Stifte Merseburg zu predigen, was denn auch, trotz aller Bitten des Bischofs, am 19. Dezember 1542 (2. Advent) in Lügen zum ersten Male stattfand. Lügen sollte also nicht allein den Muth haben, blutigen Schlachtfeldern, auf denen für die Freiheit der Seele und des Landes getritten wurde, den Namen zu geben, sondern es hat sich auch einen guten Namen erworben durch den edlen Muth seiner Bürger, welche furchtlos und treu für die wahre Freiheit kämpften und ihre Heimatgenossen ermunterten, Gott mehr zu gehorchen, als den Menschen. (Holl. Jtg.)

§ In der Kur des Dorfes Gresspau wurden bei einer am Montag abgehaltenen Treibjagd 125 Hauer geschossen.

### Vermishtes.

\* (Frauenmord) In Körlitz wurde die Ackerfrau Hartmann ermordet; man fand am Sonntag die hiesige verarmte Leiche derselben im Hofe des Wirths am „Stadt Berlin“ vor. Der Mörder ist noch unbekannt.

\* (Selbstmord) In Wiener Neustadt erlöschte bei der Dragonerregiment Baron St. Müller'schen Filialabtheilung des Kaisers. — Als Wöber der Prokuratoren Theresia Stenfel in Wien wurde ein Artillerieunteroffizier der Reserve ermordet; derselbe hat sich erhängt.

\* (Aus Genua, 13. Dez.) wird berichtet: Seitern Abend fand hier eine von den Sozialisten einberufene Versammlung statt. Der Bürgermuth hatte jeden öffentlichen Verkehr unterlag; als die Abtheilung an der Versammlung nach Schluss derselben gleichwohl die Straßen durchzogen, trat ihnen die Polizei vor dem Kaiserlichen Gefängnisse entgegen, um sie zu zerstreuen. Die Manifestanten wichen sich mit Dolchen auf die Polizeibeamten, von denen etwa 6, darunter 3 schwer, verletzt wurden. Im Ganzen wurden 25 Personen verwundet; die Verwundeten wurden in das Kaiserliche Gefängnißhaus getragen. Die herbeigeeilte Gendarmen nahen mehrere Verhaftungen vor. Die Nacht ist wieder hergestellt.

\* (Verhaftung) Der Hauswirth Fintz, welcher vor einigen Wochen in Ronneburg bei Harburg die 22-jährige Frau eines Hofwärters in hiesiger Weise ermordet hatte, ist in Wiener (Hof-)Gefängniß gefügt worden. Er hat die That eingestanden. Ein Theil der gerathenen Sachen wurde bei ihm vorgefunden.

\* (Zum Hamburger Bankrott) Nach einer den Hamburger Behörden aus Friedrichsroth bei Kiel zugegangenen Nachricht, ist dasselbst ein Mann erkrankt aufgefunden worden, in dem man den hiesigen, geworbenen Bankier Garow, Theilhaber der insolventen Bank und Mitglieds des Garow & Societäts, vermutet. Zur Vernehmung der Leiche ist ein Beamter nach Friedrichsroth entsandt worden.

\* (Uebereinnahmen Cholerafall, in Hamburg) macht die Choleracommission des Hamburger Senats folgendes bekannt: Ein am 2. Dezember von Lettin abgereistes Drenkmindechen, welches sich vom 2. bis 5. d. M. in Götterow aufhalten hat, ist am 6. in Hamburg krank eingetroffen und am 8. abends gestorben, nachdem es während dieser Zeit am letztgenannten Tage zum ersten Male von einem Arzte gesehen worden ist. Die bakteriologische Untersuchung bei Cholera ergeben neben feiner Peritonitis (Bauchfellentzündung).

\* (Bei einem Brande) in der Kopenhagener Vorstadt Friedrichsberg sind, wie sich bei den Aufklärungsarbeiten herausgestellt hat, sechs Personen in den Flammen umgekommen.

\* (Wölfe) überfallen, wie der „Post Jtg.“ aus Lützen berichtet wird, am Donnerstag in Wipf Morritza bei Drentingalla am hellen Tage eine Schaar von einem Hund und zerriß die vier Lämmer des Besizers vor den Augen des Wirths.

\* (Die ganze Familie des jüdischen Schwamwirths Chmermann) wurde in Ghilowyna bei Wilna ermordet und das Gebäude hohler Verwüstung der That überlassen. Eine des Verbrechens verdächtige, unbekanntere Person Namens Dimitri Idenko wurde verhaftet. Nach anfänglichem Leugnen räumte er die That ein und nannte noch acht seiner Genossen.

\* (Die Robber „Engelmadgerin“) schimmler Sorte, die Bedeante Bedeante, in deren Keller, wie seiner Zeit gemeldet, eine größere Anzahl von Verurtheilten gefunden wurde, ist am Sonntag vor dem Bezirksgericht zu Berlin nur wegen Verheimlichung von Dingen zu einjährigem Gefängniß verurtheilt worden. Der Staatsanwalt, der 15 Jahre Zwangsarbeit beantragt hatte, meldete sofort Befreiung an.

\* (Steinkraut) Ueber 3000 Beugente, die sich in Wildfeld im Saar-Revier versammelt hatten, beschloßen, die Arbeit zu kündigen, wenn mit dem 1. Januar die neue Arbeitsordnung nicht in ihrem Sinne geändert würde.

\* (Aufgenommenen Betrieb) Auf allen Minen der ungarischen Staatsbahnen ist am Sonntag Nachmittag durch Schneefälle gestörte Verkehr wieder aufgenommen worden.

\* (Bon Stufe zu Stufe.) Eine Abstammung einer historisch berühmten Mailänder Fürstfamilie, jener mächtigen Visconti, die schon im 14. Jahrhundert zur Würde kaiserlicher Statthalter in Mailand gelangten, ist dieser Tage im Alter von mehr als 60 Jahren aus dem Gefängniß entlassen worden. Er war als Sohn eines verurtheilten Vaters mit einem Erbe von 2000 Lire zurückgelassen, vergeblich

In kurzer Zeit seine letzte Habe mit seiner Geliebten und  
 betrat dann den Weg des Herberghens. Eine zwanzig Mal  
 ke er dann im Laufe der Jahre wegen Diebstahls, Betrugs z.  
 verurtheilt worden. Nun ist er wieder in die Freiheit zurück-  
 gekehrt, aber mit dem Vorbehalt, ein Zwanzigmal zu bleiben,  
 damit das Wohlthätig sich ihm wieder zeigen. Ueber den gefür-  
 gendsten Unfallsfall in Neapel wird noch folgendes  
 Nähere berichtet: Amittien der Via Roma hat sich plötzlich  
 ein Agrand an in welchen zwei Vorübergehende hinein-  
 stürzten. Drei Feuerwehnmänner traten hinzu; während  
 sie nach den Verunglückten suchten, brach der Boden nochmals  
 ein. Einer der Feuerwehnmänner vermochte sich zu retten,  
 der andere blieb todt, der dritte wurde in die Tiefe mitge-  
 rissen. Wahrscheinlich ist eine Lawastöße eingetrefen.

(Unschuldig verurtheilt.) In diesem Frühjahre  
 wurde vom Landgericht I in München ein Arbeiter auf  
 Grund der Anzeige und der Aussagen eines Wirthes wegen  
 eines Diebstahls von drei Uhren trotz seiner Unschuldsbe-  
 hauptungen zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt. Diese  
 Strafe mußte er in Laufen verbüßen. Vor nicht langer  
 Zeit traf der Verurtheilte, wie wir der „Volkszeitung“ ent-  
 nehmen, in einem Wohnhause zufälligweise mit der früheren  
 Bekannten des Gefängnisses zusammen. Als diese auf die Ver-  
 urtheilung, warum er sich so lange nicht mehr sehen lassen  
 alles erklären habe, erklärte sie ihm den Beweis, daß der  
 Wirth die Uhren selbst feiner Frau genommen und verkauft  
 habe. Auf erhaltene Anzeige hin wurde der Wirth vor ein  
 paar Wochen selbst verhaftet, sein Verbrechen im Zusammenhange  
 gegen Kaution abgeklärt und er wegen Meineids vor das  
 Schwurgericht vertrieben.

(Die Influenza) ist wieder in Sicht. Vor kurzem  
 berichteten wir, daß nach übereinstimmenden ärztlichen Be-  
 obachtungen seit mehreren Wochen in Berlin die Influenza  
 wieder ausgebrochen ist und in hohem Maße sich verbreiten  
 wieder ausgebrochen ist. Auch des verstorbenen Berner  
 von Siemens' Leiden begann mit Influenza. Nummehr  
 ist die „Veröffentlichung des kaiserlichen Gesundheitsamts“  
 mit: Während der diesjährigen Epidemie war es in  
 Deutschland der Regierungsbefehl Düsselhorst, wo sich die  
 Krankheit zuerst, und zwar bis Anfang Juni, gezeigt hat.  
 In Deutschland löste man seitdem nichts von einem  
 epidemischen Auftreten der Influenza, in England, Nord-  
 amerika und Anden in Italien hat die Epidemie eben  
 angefangen, doch auch von hier hat seit geräumter Zeit nichts  
 davon verläuft. Jetzt melden die „Veröffentlichungen“,  
 daß in den beiden letzten Wochen in Kopenhagen je 106  
 Erkrankungen, in London 6 bzw. 2, in New York 3 Todes-  
 fälle an Influenza beobachtet sind.

(Russische) In Petersburger Offizierkreisen erzählt  
 man sich von einem eigenhämlichen Massenkampf im Lager  
 eines kanakischen Regiments während das diesjährigen  
 Wanders bei Tiflis. Während einer Festlichkeit mit den  
 Damen des Regiments griffen zwei Damen an einander  
 über den Werth der Compagnien ihrer Gatten; letztere und  
 ihre Compagnieoffiziere mischten sich die andern Offiziere  
 wagten auch Partei und alle kamen erst zur Vernunft, als  
 die Mannschaften beider Compagnien sich mit einander zu  
 brügeln begannen.

(Noch einmal Nelson's Flaggenschiff) Die  
 Witzleistungen englischer Wälder, daß das dem Holz von dem  
 alten Nelson den Flaggenschiff „Sandwich“ sein Wirth in  
 den Besuchen sich ein ganzes Flaggenschiff für ein Zimmer habe  
 anfertigen lassen und daß andere deutsche Herrschaften seinem  
 Beispiel gefolgt seien, wird dahin richtig gestellt, daß aller-  
 dings ein Stück von dem „Sandwich“ in die Hände des  
 Prinzen gelangt ist, nämlich ein Stück Holz, für das der

Prinz den Preis von 150 Mk. bezahlt hat. Ob andere  
 deutsche hohe Herrschaften seinem Beispiel gefolgt sind und  
 sich auch ein solches Mobiliar zum Preise von 150 Mk. zu-  
 gekauft haben, ist unbekannt geblieben.

(Die Nachholfahrerin Frau R. C. Bear),  
 welche ihren Gatten auf seinen jüngsten Expedition in das  
 arktische Gebiet begleitete und in den Polargegenden die Un-  
 bill des Wetters und die Strapazen der Reise über endlose  
 Schnee- und Eisfelder ertragen hat, möchte einem  
 amerikanischen Journalisten kürzlich einige Mittheilungen  
 über ihre Fahrt. Zu einer etwa 20 Fuß langen aus  
 Brettern gezimmerten und mit Häuten bedeckten Kiste ver-  
 brachten wir den Winter. Das Haus war in zwei un-  
 gleiche Säulen getheilt, von denen ich und mein Mann  
 die kleinere besetzten, während die übrige Mannschaft den  
 größeren Raum inne hatte. Hier betrieben wir uns die  
 fürstbar langen Tage, oder besser gesagt, Nächte zumeist  
 mit Spielen, Vorlesen, Erzählen und mit dem Ordnen der  
 gesammelten Schätze. Mein Hauptvergnügen war jedoch die  
 Jagd. Rennhühner, Watvögel, ja selbst einmal ein mächtiger,  
 25 Fuß langer Harwal fielen meiner Kugel zum Opfer.  
 Ich war die erste Schütze, deren Fuß kein Hund betreten  
 hat. Ich war auch die erste Person in diesen unwirtlichen  
 Gefilden. Auf die Frage des Journalisten, ob denn über-  
 haupt andere Wesen ihres Geschlechtes auf der Kiste ge-  
 wesen hätten, erzählte Frau Bear von ihrer Dienerin Maria,  
 einer treuen Eskimowaise, welche anfangs in ihrer Ver-  
 rüth seine Frau verumthete, da die Nordpolfahrerin fast ebenso  
 wie die übrigen Mitglieder der Expedition gekleidet gina.  
 Sie zeigte dem Interviewer einen dicken pelzbesetzten Woll-  
 mantel, der bis zum Knie reichte. Unter diesem hatte  
 sie — trug ich noch ein doppeltes Felleinwand, welches  
 sich nicht an meinen Körper anlehnte, so daß die Kiste  
 niedrig Zutritt fand. Ein solcher Schutz war nöthig, denn  
 wir saßen über zweieinhalbstündig Welten auf Schneehühen  
 oder Schichten in der Kälte umgeben, und während  
 acht Tagen mußte ich die Nächte im Freien verbringen.  
 Augenblicklich beschäftigt sich Frau Bear mit dem Sichten  
 des Materials, das ihr Gatte aus Grönland mitgebracht  
 hatte. Ueber zweitausend Photographien sollen fertiggestellt,  
 20000 Gewandstücke geordnet, die Expeditionsblätter nachge-  
 sehen, kurz die gesamte Ausbeute der Expedition zur Ver-  
 öffentlichung vorbereitet werden.

(Durch Gottes Güte) sind uns heute vier  
 Kinder geschenkt worden. Dies gab kürzlich der  
 Kaufmann S. in Leipzig-Plagwitz seinen Verwandten und  
 Bekannten zu wissen. Alle schmeckten erjaunt die Kunde,  
 daß bei der hiesigen Ehepaar sollte mit Vierlingen gezeugt  
 sein? Umso jünger nun, bald hätte sich die Kunde folgen-  
 lassen, daß Herr S. ein vierundvierzigjähriger, hiesiger  
 Mann, hatte über Schwärmern im Alter von 4 1/2 Jahren,  
 Töchter eines kürzlich verstorbenen Dresdener Kleinwer-  
 meisters, an Kindeshand aufgenommen. Herr S. wollte  
 ursprünglich nur die jüngste Schwester zu sich nehmen, da  
 jedoch die drei älteren Schwägerinnen sich nur schwer von der  
 kleinen trennen konnten, nahm Herr S. Lira entlassen  
 alle vier in sein Haus. Auch für den Bruder der Schwägerin,  
 der zu Dürren die Schule verläßt, hat Herr S. gewagt. Er  
 beschäftigt ihn in Dresden bei einem tüchtigen Kaufmann  
 in die Lehre zu geben, um ihn dann in sein eigenes Geschäft  
 eintreten zu lassen.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.  
 190 Jahre — welche eine lange Epoche Zeit, welche  
 frohen und trüben Gedanken durch die unsere Seele wenn  
 wir zu weit zurückdenken. Geschlechter sind vergangen, neue

erhalten, das Wasleben unserer Erde ist ein anderes ge-  
 worden, alles was dem Leben der Zeit angehört. Man ist  
 bezaubert einem, einen Abstammung ihrer armen Zeit zu  
 sehen, der es verstanden hat, durch seine Lehren, immer  
 wieder neuen, den Hingefamdt treffenden Gaben sich das  
 Interesse der Mitweltenden zu erhalten. Dieser alte  
 Freund, der auch dieses Jahr wieder seine Wanderung  
 antritt, trägt den wohlbekanntesten Titel: „Zwölftägiger  
 Verbesserter und Alter Kalender“ für 1883 (Verlag  
 von Trovitzsch & Sohn in Berlin). Der Kalender erscheint  
 von nur 60 Exemplaren. Der eigentliche Kalender bildet  
 schon einen starken Band, und dazu kommen noch die mit  
 30 Bildern präcolirte Broschüre, ein achtseitiges  
 Quartet anstehend geschrieben als Jahre, sowie als Zimmer-  
 schund am ehesten in diesem Jahre, ein Wandkalender  
 als zweite Gratisbeilage. Die Jahrsblätter sind so-  
 wohl nach dem Alphabet der Orte als auch nach den Tagen  
 geordnet. Wer den Kalender kauft wird nur Freude haben.

**Halbes-Brot.**

Halle, 13. Dezember.  
 Preise mit Aufschlag der Mäckergebühren für 1000 kg netto.  
 Weizen ruft, 144—150 Mk., feinsten mäcker über  
 Rogg, Rauhweizen 144—150 Mk., Roggen, ruft, 130 bis  
 135 Mk., Gerste Grau ruft, 150—170 Mk., feinste 130  
 177 Mk., Futter. 125—140 Mk. oaser ruft, 144—150  
 Markt. Raps amer. Ruft 135 Markt, Donau-  
 markt 131—143 Markt, ohne Handel. Rüben,  
 Sommererbsen. — 47 Gebirgen Wirtzen, 135—136 Markt.  
 Preise für 100 kg netto.  
 Rummel, austral. Sad. — 47 Markt. Stärke, einseitig,  
 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125,  
 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190,  
 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255,  
 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320,  
 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380,  
 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440,  
 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500,  
 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560,  
 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620,  
 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680,  
 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740,  
 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800,  
 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860,  
 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920,  
 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980,  
 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030,  
 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080,  
 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130,  
 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180,  
 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230,  
 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280,  
 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330,  
 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380,  
 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430,  
 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480,  
 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530,  
 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580,  
 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630,  
 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680,  
 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730,  
 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780,  
 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830,  
 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880,  
 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930,  
 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980,  
 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030,  
 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080,  
 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130,  
 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180,  
 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230,  
 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280,  
 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330,  
 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380,  
 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430,  
 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480,  
 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530,  
 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580,  
 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630,  
 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680,  
 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730,  
 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780,  
 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830,  
 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880,  
 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930,  
 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980,  
 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030,  
 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080,  
 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130,  
 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180,  
 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230,  
 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280,  
 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330,  
 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380,  
 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430,  
 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480,  
 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530,  
 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580,  
 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630,  
 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680,  
 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730,  
 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780,  
 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830,  
 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880,  
 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930,  
 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980,  
 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030,  
 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080,  
 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130,  
 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180,  
 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230,  
 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280,  
 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330,  
 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380,  
 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430,  
 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480,  
 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530,  
 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580,  
 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630,  
 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680,  
 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730,  
 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780,  
 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830,  
 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880,  
 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930,  
 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980,  
 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030,  
 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080,  
 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130,  
 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180,  
 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230,  
 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280,  
 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330,  
 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380,  
 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430,  
 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480,  
 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530,  
 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580,  
 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630,  
 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680,  
 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730,  
 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780,  
 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830,  
 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880,  
 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930,  
 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980,  
 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030,  
 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080,  
 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130,  
 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180,  
 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230,  
 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280,  
 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330,  
 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380,  
 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430,  
 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480,  
 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530,  
 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580,  
 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630,  
 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680,  
 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730,  
 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780,  
 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830,  
 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880,  
 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930,  
 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980,  
 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030,  
 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080,  
 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130,  
 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180,  
 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230,  
 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280,  
 7285, 7290, 7295, 7300,

**Für Mt. 8,50**  
 gut nähenbe  
**Nähmaschinen.**  
 passend als Weihnachtsgeschenk.  
**Gustav Engel,**  
 Weiße Mauer 7.

**Christbaum-Confect.**  
 reichhaltig gemischt, als: Figuren, Thiere, Sterne etc. Kiste 440 Stück Mt. 2,80. Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei.  
**Paul Bendix, Dresden-N. 12.**

**Zur Feilbäderei**  
 empfiehlt **H. Döllnitzer Weizenmehl** in bekannter Güte und bester Backfähigkeit zu Mühlenpreisen in 1, 1/2, 1/4 und 1/8 Centnern.  
**Julius Trommer,**  
 Unteraltenuberg.

**Die Caffer, Thee- und Chocoladen-Handlung Dom 16**

bringt ihre  
**Weihnachts-Ausstellung.**  
 bestehend in Baumconfect, Marzipan, Chocoladen, Delfts, Fondants u. Pralines, Strapfen, Nürnberger, Thorer und Berliner Lebkuchen, Woppen, Figuren und Katharinen, Speculatins und englische Biscuits, Karlsbader Obladen, feine Ernte Thee, Chocoladen in Tafeln u. Bl. 1 Mt. bis 4 Mt., Perz, Cacao, Ciguel-Cacao in empfehlende Erinnerung.  
**Joh. Heuser.**

**Broschen**  
 werden gut und billig reparirt  
 Canlstraße 14, 1. Et.

**Hauschlachten**  
 wird angenommen von  
**Karl Meisel, Fleischerstr.,**  
 Tiefer Keller (bei Condit. Herr. Schreiber)

**Gegen Husten**  
 und Sehschwäche empfehlen als vorzügliche Nahrungsmittel  
 Latifencier-Caramellen,  
 Malz- u. Zwiebel-Bonbons,  
 Anis-Malz.  
 Nur acht bei:  
**Wilh. Kieslich, Hofmarkt 3,**  
**Paul Berger, Neumarkt 74,**  
**Jul. Trommer, Unteraltenuberg.**

**Kapitale**  
 jeder Größe sind auf sichere Grundstücks-Hypothek auszuliehen  
**G. Höfer, Hofmarkt 8.**  
 Kapitalisten ertheilt kostenfrei Auskunft.  
 a. o.

**Ia. Döllnitzer Weizenmehl**  
 von bekannter vorzüglicher Backfähigkeit  
 à Ctr. Mt. 13.  
 die große Meße Mt. 1.10.  
 sowie sämtliche Backwaaren in nur bester Qualität zu angem. billigen Preisen empfiehlt  
**Paul Näher,**  
 Markt Nr. 5.

**Germanische Fischhandlung.**  
 Frisch auf Eis:  
 Schellfisch Fund von 20 Pf. an,  
 Cablian, Seebass,  
 Schollen, grüne Heringe 3 Pfd. 25 Pf.  
 Verschiedene Nahrungswaaren, Conferuen, ff. Rauchlachs, ff. Caviar, Apfelsinen, Citronen, Datteln, Feigen  
 empfiehlt  
**W. Krämer.**  
 Bäcklinge für Wiederverkäufer billigst.

Eine unabhängige anhängige Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als **Wadenwäfigerin, zum Ausbessern von Wäsche** oder als sonstige Unterstützung in der Stadt wie auf dem Lande. Auskunft giebt **Wid. Meißner** F. d. e. Burgstr., u. Frau Kaufmann Engel, Hofmarkt 12.

**Christbäume**  
 in allen Größen  
 (reiche Auswahl) werden zu billigen Preisen abgegeben. Mein Stand befindet sich wie alle Jahre während des Markttags vor dem Hause der Frau Stadtrath Schwidert, an den übrigen Tagen im Hause meines Sohnes, **Neumarkt Nr. 6** (nahe der Schule).  
**Karl Heidrich sen.**

**Sanariendögel**  
 habe noch einige Hühner von meinen Rollerbögeln sehr preiswerth abzugeben.  
**F. Böhme, Delgrube 8.**

**Christbaum-Confect**  
 in reizend schönem Sortiment, bekannter Güte, hochfein im Geschmack, verleihe die Kiste, ca. 440 Stück enthaltend, für nur (Dra. 4028.)  
**3 Mark**  
 dr. Nachnahme. Dieselbe einfacher 2 1/2 Mark.  
**Dazu gratis 20 Goldsterne.**  
 Wiederverkäufern sehr lohnend.  
**A. Sommerfeld, Dresden.**

**Emaillirtes Geschirr**  
 sehr billig und schön. **Eimer, 28 Ctm., reine Waare** (nicht Ausschuss) Mt. 1,65 per Stück.  
**Albert Bohrmann.**

**Hochfeine Roller**  
 mit prächtigen Nadeln, Kinnrollen, Anoren, Pfeifen und Röhren empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Mühlerei oder Sanarien** Delgrube Nr. 21.

**Hugo Becher,**  
 Schmalestraße Nr. 29,  
 empfiehlt sein Lager in  
**emallirten**

**Wirthschafts-Artikeln**  
 zu den billigsten Preisen.  
 Auch liegt ein großer **Rosch Ausschuss** auf Lager, **Eimer, 28 cm., von 1 Mt. 75 Pf. an.**  
**Mehrere schöne Sanariendögel** (Hühner), passend zu Weihnachtsgeschenken, sind zu verkaufen **Neumarkt Nr. 26.**  
 Größtes Fabriklager von freizügigen

**Pianos,**  
 nur bester Qualität.  
 Monat. 20 Mt. 5 Jahre Garantie.  
**H. Martini, Leipzig,**  
 Chanseestraße 26.

**Amerik. Petroleum**  
 à Liter 20 Pf.  
 ansehernd  
 prima wasserhelles  
**Sicherheits-Salon-Petroleum,**  
 150 Zent. laut amerik. Certificat,  
 à Liter 25 Pf.  
 Centnerweise und ganzen Varralls  
 billigst.

**H. Müller jun.,**  
 Klempnerstr., Schmalestraße Nr. 10.  
**Stahlliche Zähne, Plomben, schmerzloses Zahnziehen, Behandlung von Zahnpfanzweifen.**  
**Wiesand, Markt Nr. 4.**  
 Sprechstunden 9-1, 3-5 Uhr.

Zur Feilbäderei empfiehlt  
**ff. Weizenmehl 00**  
 unter Garantie vorzüglicher Backfähigkeit bei billiger Preisstellung  
**Alb. Schaaf, Breitestr. 11.**  
 Gleichzeitig empfehle selbstgebackenes **Baumconfect**  
 von mirbren Teig.  
 Zur **Weihnachtsbäckerei** empfehle:  
**ff. Weizenmehl 00,**  
**sowie Kaiseranzug**  
 aus der Dampfmiühle Solleben zu billigsten Preisen unter Garantie reiner, backfähiger Waare.  
**F. Seydewitz Ww.**

**Hauschlachten**  
 wird angenommen  
**Caalstraße 4. im Laden.**  
**Rohrstühle**  
 werden gelehrt bei **F. Bauerker,**  
 Borwert 12.

**Herrnhuter Leinen,**  
**Oberlausitzer Baumwollwaaren**  
 liefert zu Fabrikpreisen  
**A. Zwanzig, Seuterdorf, Oberlaus.**  
 Besonders preiswerth für Weihnachten:  
 rein leinene Taschentücher, baumwollene Hands- und Küchenschürzen und hochfeine Gebete.  
 Preisliste und Muster frei und ohne Kosten.

**Metal- und Kautschukstempel**  
 für Behörden und Privat- liefert billigst  
**HEINR. HESSLER,**  
 No. 79 Neumarkt No. 79

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle  
 Portemonnaies mit Kautschukstempeln, Monogramme zum Wäschezeichnen.

**Lager**  
**Geraer Kleiderstoffe**  
 Neu eingetroffen: Große Sendung verschiedene schwarze Cachemire und Schürzenstoffe, sowie großer Posten billige Jaquards in allen Farben und empfehle solche als passende Weihnachtsgeschenke.  
**Bertha Naumann,**  
 Marienstrasse Nr. 1a, part.

**Hugo Becher,**  
 Schmalestr. 29, an der Geisel,  
 empfiehlt sein Lager in  
**Violinen, Concert-, Prim- u. Volks-Zithern, Kinder-Zithern** von 60 Pf. an, Zug- und Mundharmonikas, Blasencordons,  
**Kinderspielwaaren**  
 in großer Auswahl mit Musik,  
**Musikwerke, Spieldosen, Symphonions.**  
 Reparaturen aller Musikinstrumente gut und billig.  
 Bestandtheile für Instrumente auf Lager.

**Grosse Auswahl!**  
**G. Apel Nachf.,**  
 Halle a. S.,  
 Leipzigerstraße Nr. 5,  
 gegenüber  
 von Herrn Bruno Freitag,  
**Glas- und Porzellanhandlung,**  
 empfehlen als Weihnachtsgeschenke  
**Crystallwaaren**  
 in neuesten Mustern.

**Billigste Preise!**  
**Christbaum-Pyramide**  
 ist zu verkaufen **Windberg 11.**  
 Die am 1. des nächsten Monats fälligen **Pfandbrief-Coupons** der **Preussischen Hypotheken-Actien-Bank** werden von heute ab bei mir eingelöst und können die Pfandbriefe dieser Bank auch ferner zu Kapitalanlagen durch mich bezogen werden. **Merseburg, den 13. December 1892.**  
**Friedrich Schultze,**  
 Bank- und Wechsel-Geschäft.  
 Die am 1. des nächsten Monats fälligen **Pfandbrief-Coupons** der **Deutschen Grundschuld-Bank** werden von heute ab bei mir eingelöst und können die Pfandbriefe dieser Bank auch ferner zu Kapitalanlagen durch mich bezogen werden. **Merseburg, den 15. December 1892.**  
**Friedrich Schultze,**  
 Bank- und Wechsel-Geschäft.

**H. Müller jun.,**  
 Klempnermeister,  
 Schmalestrasse Nr. 10,  
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

**Hänge-Lampen, Tisch-Lampen, Lese-Lampen, Wand-Lampen, Nacht-Lampen, Haus- und Küchengeräthe, Torfkasten, Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Reibmaschinen, Wring-Maschinen**  
 mit besten Gummiwalzen unter Garantie zu äusserst billigen Preisen.  
**Der flüssige Leim**  
 von **Rob. Hoppe, Halle a. S.,** **flüssig leimt, fittet Alles u. ist für Compoire u. Hausarbeit unentbehrlich.** N. zu 20 u. 50 Pf. empf. **Carl Herfurth, Breitestraße.**

**Evangelischer Bund.**  
 Die Statutenmäßige **Generalversammlung** des hiesigen Zweigvereins (Männervereinigung) soll am **Donnerstag den 15. December, abends 8 Uhr,**  
 im oberen kleinen Saale des „Tivol“ gehalten werden. Unre Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um zahlreihe Theilnahme ergebenst eingeladen. Wähe aus unrem evangel. Gemeinden sind willkommen. — Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Rechnungslegung, 3) Beschlußfassung über Vernehmung des Kassensüberprüfers, 4) Beratung über Vorträge des Central- und Hauptvereins.  
**Der Vorstand, Tenckert.**

**K. M. G. V. D. N.**  
 Heute Abend fällt die Singstunde aus.  
 Im Saale  
**„Zur Reichskrone“**  
**Mittwoch den 14. December, abends 8 Uhr,**  
**humoristische Dialekt-Vorträge**  
 von **H. Eckdeil-Leipzig**  
 im medlenb. und im obern. Platt, im niederr. plattischen, oberbayerischen, südböh. im Westfäl. und im Sächsischen Platt.  
 Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn **F. W. Gumbert** (neben des Reichskrone) nummerirt Singspl. 75 Pf., nicht numm. Singspl. 50 Pf., Schüler 40 Pf. — An der Abendkasse: nummerirt Singspl. 1 Mt., nicht numm. Singspl. 70 Pf., Schüler 50 Pf.  
 Kasseneinnahme 7 1/2 Mt.  
 Näheres die Programm.

**Reichskrone.**  
**Donnerstag den 15. December IV. Abonnements-Conc.**  
 gegeben von Trompetecorps des 1. ring. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter pers. ständiger Leitung seines Erststrombeters **W. Straube** r. **Willeis** im Vorverkauf à 30 Pf. in den Cigarrenhandlungen von **G. Meyer, Poststraße, Feinr. Schulte jun.,** u. **H. Meißner, F. A. Watto, Hofmarkt, u. H. Wiebe** (G. Heuer), Burgstraße.  
**Zur guten Quelle.**  
 Heute Mittwoch von 7 Uhr an **Salsknochen.**  
**F. Meyer.**  
**Subold's Restauration.**  
 Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**  
**F. Nämmer's Restauration.**  
 Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**  
**Ein Kind** wird in gute Pflege genommen  
**Neumarkt 58, im Hofe links.**  
 Der heutigen Sendungsanfrage unteser Blattes liegt eine Extra-Beilage **Waren-Vergleich** von **Otto Dohkowitz, Merseburg** und **Mücheln** bei, auf welche wir die geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Das  
 Manufaktur-, Modewaaren-, Teppich-, Herren- & Damen-Confections-Geschäft  
 Leinen- & Ausstattungs-Magazin

# Otto Dobkowitz

## Merseburg      M ü c h e l n

**Entenplan 3**

**Mühlenstr. 37**

**Parterre und Etagen**      im Hause des Herrn C. Portius  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in nachfolgenden Artikeln:

### Abtheilung für Sammet- und Seidenstoffe. schwarze Seidenstoffe.

- SchwarzSatin Merveilleux.** Reine Seide. Breite 51,4 cm. Mtr. . . . . 4,50, 3,50, 3,00, 2,50, 2,00
- SchwarzSatin Grenadine Merveilleux.** Reine Seide. Br 51 cm, extr. schw. Garantie-Qual. Mtr. 4,50
- SchwarzSatin Rhadamès.** Reine Seide. Breite 53/2 cm. Mtr. . . . . 6,00, 5,40, 4,00
- SchwarzSatin Duchesse.** Reine Seide. Breite 52/2 cm. Mtr. . . . . 4,20, 3,50
- Schwarz Faite Francaise.** Reine Seide. Breite 52,5 cm. Mtr. . . . . 4,20, 3,50
- Schwarz Amure granité.** Reine Seide. Breite 53 cm. Mtr. . . . . 5,25, 4,50, 3,00
- Schwarz Damassé.** Reine Seide. Breite 53 cm. Mtr. . . . . 6,00, 5,25, 4,50, 3,50, 3,00

### Weiss- und elfenbeinfarbige Seidenstoffe.

- Weiss- und elfenbeinfarbige Faite.** Reine Seide. Breite 50,4 cm. Mtr. . . . . 6,00, 5,00, 3,50, 3,00
- Weiss- und elfenbeinfarbige Satin Merveilleux.** Reine Seide. Breite 51 cm. Mtr. 4,00, 3,00
- Weiss- und elfenbeinfarbige Satin Merveilleux.** Halb-Seide. Br. 50 cm, Mtr. 2,50, 2,00, 1,35
- Weiss- und elfenbeinfarbige Armure.** Reine Seide. Breite 50 cm. Mtr. . . . . 5,00
- Weiss- und elfenbeinfarbige Brocat und Damassé.** Reine Seide und Halb-Seide. Breite 48/52 cm. Mtr. . . . . 5,00, 4,00, 3,00, 2,00

### Farbige Seidenstoffe für Roben. Grosse Sortimente in allen Farben-Tönen.

### Farbige und schwarzseidene Besatzstoffe in sehr grosser Auswahl.

### Schwarze und farbige Seiden-Sammete und Plüschse.

- Schwarz und coul. Seiden-Plüschse.** Breite 45 cm, Grosse Sortiment. Mtr. . . . . 2,50, 1,50
- Schwarz und coul. Seiden-Sammete.** Breite 45 cm, Mtr. . . . . 5,00, 4,00, 3,50
- Windsor-Silkeplüschse,** schwere glänzende englische Qualität. Breite 45 cm. Mtr. . . . . 4,00
- Schwarz und coul. Patent-Sammete.** (Velvet). Breite 50/55 cm, Mtr. 1,80, 1,30, 1,00, . . . . . 75, . . . . . 60
- Schwarz schwere brochirte Seiden-Sammete.** Breite 45 cm, Mtr. . . . . 4,50, 4,00, 3,50, 3,00

### Abtheilung für schwarz-wollene Kleiderstoffe.

- Schwarze Cachemires.** Halbwolle. Breite 90/100 cm, Mtr. 1,00, . . . . . 30, . . . . . 80, . . . . . 70, . . . . . 60
- Cachemires.** Reine Wolle. Breite 95/100 cm. Mtr. . . . . 1,70, 1,50, 1,30, 1,00
- Cachemires Double.** Reine Wolle. Breite 100/110 cm. Mtr. . . . . 3,00, 2,70, 2,50, 2,30, 1,80
- Armure u. engl. Crêpe.** Reine Wolle. Breite 100 cm. Mtr. . . . . 3,00, 2,50, 2,00, 1,80
- Chevrons u. Diagonal.** Reine Wolle. Breite 100 cm. Mtr. . . . . 3,00, 2,50, 2,10, 1,90
- Fantasiestoffe.** Reine Wolle. Breite 100 cm. Grosse Sortimente. Mtr. 3,00, 2,70, 2,40, 2,10, 1,80, 1,65, 1,50, 1,35, 1,00, . . . . . 90
- Confectionsstoffe.** Reine Wolle. Breite 120/130 cm. Grosse Auswahl in allen Preisen.

### Schwarze Sicilienne (Panama) für Schürzen.

- Breite 65/70 cm. Mtr. . . . . 1,00, . . . . . 80, . . . . . 60

### Schwarze gestreifte fagonirte Mohairs.

- Breite 65/70 cm. Mtr. . . . . 1,15, 1,00, . . . . . 75, . . . . . 70

### Ball- und Gesellschafts-Kleiderstoffe.

- Crêpe Virginia.** Reine Wolle. Breite 100 cm, in allen Lichtfarben. Mtr. . . . . 90, . . . . . 75
- Elsasser Voile uni.** Reine Wolle. Br. 75/80 cm, in diversen Lichtfarben. Mtr. . . . . 1,00, . . . . . 90
- Elsasser Voile bedruckte.** Reine Wolle. Br. 75/80 cm, in gr. Sortimenten. Mtr. 1,30, 1,20, 1,00, . . . . . 80
- Cachemires.** Reine Wolle. Breite 100 cm, in blau, weiss, und ivoire Mtr. . . . . 1,65, 1,30
- Cachemires Victoria zu Brantleiden.** Breite 100 cm, halbschönes Obergewebe, mit gleichfarbigen Fantasie-Austern. Mtr. . . . . 3,00, 2,70
- Ballstoff-Neuheiten.** Reine Wolle. Breite 100 cm. Grosse Sortimente in festen u. hohlen Geweben mit seidnen Streifen u. Effecten. Mtr. 2,25, 2,00, 1,80, 1,50, 1,20
- Gestricke Bahroben.** Reine Wolle, auf schweren r. woll. Voile gestricht, in elegantem Carton verpackt, die Robe . . . . . 23,00, 18,00, 15,00
- Gestricke Ballroben und Volants** auf Baist und Nanose in creme und weiss gestricht, in grösst. Auswahl, die Robe 20,00, 16,00, 12,00, 10,00, 7,00, 5,00. 4,50

- Weiss Mull** (Crêpe-lisse) Breite 100 cm, Mtr. . . . . 90, . . . . . 80, . . . . . 70, . . . . . 60, . . . . . 50, . . . . . 30
- Weiss Battist** (Victoria-lawns) Breite 100 cm, Mtr. 1,10, 1,00, . . . . . 90, . . . . . 80, . . . . . 70, . . . . . 55, . . . . . 50
- Couleurte Mulls** in diversen Lichtfarben. Breite 85/100 cm, Mtr. . . . . 75, . . . . . 60, . . . . . 55, . . . . . 50
- Couleurte Tarletans** in allen Lichtfarben. Breite 140 cm, Mtr. . . . . 50

### Abtheilung für einfarbige, melirte u. changeantartige reinwollene Kleiderstoffe.

- Croisé.** Reine Wolle. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 90
- Cheviot.** Reine Wolle. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 2,00, 1,50, 1,20
- Beige.** Reine Wolle. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 1,50, 1,25, 1,00, . . . . . 90
- Toucé.** Reine Wolle. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 1,80, 1,50, 1,20
- Diagonal-Cheviot.** Reine Wolle extra schweres elegantes Gewebe. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 2,40, 2,00
- Rips- und Epingle's-Gewebe.** Reine Wolle und echte Schnittfäden. Saison-Neuheiten. Breite 100 cm, Mtr. 2,50, 2,25, 2,00, 1,80
- Crêpe changeant.** Reine Wolle, extra feines Gewebe. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 3,00
- Damentuche.** Reine Wolle in allen Farben. Breite 100 u. 120 cm, Mtr. . . . . 3,00, 2,25, 2,00, 1,80

### Beinwollene Fantasiegewebe (Nouveautés).

- Jacquards** in einfachen und mehrfachen Geweben. Reine Wolle. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 1,80, 1,50, 1,00, . . . . . 90
- Rips und Plaid** . . . . . Reine Wolle und in Seide etc. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 2,50, 2,00, 1,80, 1,50, 1,25

### Grosse Sortimente in hocheleganten Nouveautés

- in schlichtfarbigen u. abgetüneten Geweben mit Seidenbroches, wie auch in englischem Geschmack letzte Neuheiten!  
 Breite 100 u. 120 cm, Mtr. 3,50, 2,70, 2,50, 2,00, 1,50

### Halbwollene Kleiderstoffe.

- Reichhaltige Auswahl in uni farbenen, schlichten und Fantasie-Geweben.** Breite 95/100 cm, Mtr. . . . . 1,30, 1,20, 1,00, . . . . . 90, . . . . . 80, . . . . . 70, . . . . . 50
- Grosse Sortimente in halbwoll Nouveautés,** englische Neuheiten in Caro-, Streifen-, Diagonal- und englischen Geschmack mit reichen Seiden-Effecten. Breite 100 cm, Mtr. . . . . 1,40, 1,35, 1,25, 1,00, . . . . . 90, . . . . . 75

### Abtheilung für Hauskleiderstoffe.

- Lamas und Velours.** Reine Wolle. Breite 100 cm, in Caro-, Streifen- und Blumen-Geschmack. vora. Qual. Mtr. 2,25, 2,00, 1,80, 1,50, 1,25
- Lama-Cheviot mit Zwirn-Kette.** Breite 100 cm, extra dauerhafte Qual. in gros. Ausw., Mtr. 1,35, 1,25, 1,10, . . . . . 90, . . . . . 90
- Damentuche,** extra schwer. Breite 100 cm, in allen uni Farben und Melangen. Mtr. . . . . 1,00, . . . . . 90, . . . . . 75, . . . . . 68
- Mix-Lüster und hartwollene Gewebe** in allen Melangen und Streifen. Breite 100 cm, Mtr. 1,30, 1,10, . . . . . 90, . . . . . 80, . . . . . 65, . . . . . 60
- Mix-Lüster und hartwollene Gewebe** in allen Melangen und Streifen. Breite 55/60 cm, Mtr. . . . . 80, . . . . . 50, . . . . . 45, . . . . . 42, . . . . . 38, . . . . . 30
- Thüringia-Wolltuch.** Br. 90/100 cm, bestes Mithhäuser Fabricat. Mtr. . . . . 75, . . . . . 60, . . . . . 50, . . . . . 45
- Thüringia-Wolldecken und Kernkörper.** Breite 50 bis 85 cm, praktischer dickwollener Winterstoff. Mtr. . . . . 75, . . . . . 60, . . . . . 55, . . . . . 45, . . . . . 38, . . . . . 30, . . . . . 27

von wollenen Kleiderstoffen, theilweise zu Kleidern ausreißend,  
 feiner von Seidenstoffen und Besätzen, Buckskins, Vorhang-  
 und Möbelstoffen, Gardinen- und Läuferstoffen; vereinzelte  
 Gegenstände in Handtüchern, Tisch- u. Tafelzeugen, Teppiche  
 und Tischdecken zurückgesetzter Muster, werden  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
 zum Verkauf gestellt!

## Reste



# Abtheilung für Weisswaren und Ausstattungen.

Weisse Elsasser Hand- u. Wäsche-Tuche in nur soliden und erprobten Qual. Breite 75/85 cm. 65, 60, 55, 50, 45, 40, 35, 30, 27, 25

do. **Madapolams Linons und Renforce's**, extra feine Qual. Breite 80/83 cm, Mtr. 11, 75, —68, —63, —60, —53, —45, —33

do. **Crotonnes u. Madapolams** in grossen Breiten für Betttücher und Bezüge. Breite 160/165 cm, Mtr. . . . . 1.20, —90  
Breite 130/134 cm, Mtr. . . . . —85, —30

do. **Chifons und Shirtings**. Breite 75/85 cm, Mtr. —55, —50, —45, —40, —38, —30, —25, —17

do. **Chifons und Shirtings** in grossen Breiten für Rouleaux und Schürzen. Breite 100—130 cm, Mtr. . . . . —60, —55, —50, —45

do. **façonnée und gestreifte Satins**. Breite 84 cm, Mtr. . . . . —75, —60, —50

do. **geraunte und ungeraunte Piqués**. Breite 75/85 cm, Mtr. 1.—, —60, —50, —45, —42

do. **Bett-Damaste und Brocat-Stoffe** in nur bewährten Qual. und grosser Muster-Auswahl. Breite 80/84 für Kissen 1.50, —30  
Breite 130/133 cm, für Decken . 3.—, —37

Als aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf empfohlen:  
**Marke S. D.**  
**Damast - Brocatell - Streifen,**  
extra gute Qualität.  
Die Garnitur (Decke und 2 Kissen) 5.50.

**Elsasser Rouleaux-Stoffe** in allen Qualitäten u. Breiten in "schlichten und Brocat-Geweben in weiss, creme und ecru.

**Weisse westfälische Halbleinen**, halbgeklärt u. ausserordentlich haltbar. Breite 70/84 cm, Mtr. —50, —45, —38, —33, —30, —27

**Weissgarnige westfälische u. schlesische Halbleinen**, ganz geklärt in fein- u. starkfädig. Breite 75/85 cm, Mtr. . . . . —68, —63, —60, —53, —45, —42

**Weisse schlesische Rein-Leinen**  
in Hausmacher und Creas-Appretur, Fabrikate der rühmlichst bekannten Erdmannsdorfer Flechtgarn-Spinnerei und -Weberei, sämtliche Breiten und Qualitäten zu Original-Fabrik-Preisen. Br. 80/84 cm, das Stück 30.—, 27.—, 25.—, 23.—, 21.—, 20.—, 19.—

**Weisse schlesische Rein- und Halb-Leinen** in grossen Breiten für Laken und Bezüge. Breite 130—164 cm, Mtr. . . . . 2.—, 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, —37

**Weisse Taschentücher, Rein-Leinen**  
bestes schlesisches Fabrikat, in Creas- u. Battist-Appretur. Grösse 42 cm, das Dutzend . 3.—, 2.40, 1.90, 1.70  
" 46 " " " 4.20, 3.60, 3.—, 2.50, 2.—  
" 49/50 " " " 6.—, 5.40, 4.80, 4.—, 5.—  
" 55 " " " 7.20, 6.—, 5.20, 4.80, 4.—  
Dieselben Qualitäten mit bunten Kanten, sorgfältig gesäumt und in Carton verpackt pro Dutzend 25 Pfg. höher. — Weisse Battist-Taschentücher mit bunter Kante, Dutzend . . . . . 3.—, 2.40, 1.80, 1.—

**Kinder-Taschentücher** in weiss, bunt und □. Dutzend 3.—, 2.40, 1.80, 1.—

**Sehr billig!** 1 Parthie weissbaumwollene Taschentücher, extra gross und sorgfältig gezeugt!  
Das Dutzend . . . . . 2.40, 2.—, 1.80, 1.50

Als aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf empfohlen:  
**Eine Parthie ff. Wäsche-Tuch**  
aus besten Material hergestellt, für Aussteuerer u. feinere Leibwäsche besonders geeignet.  
Breite 85 Ctm. das Stück (20 Mtr.) 8,50 Mk.

**Bett-Bezug-Stoffe und Inletts.**  
**Bunt-carrierte baumwollene Bettzeuge.**  
Breite 68/75 cm, waschicht, Mtr. —30, —27, —25, —20

Breite 80/84 cm, extra schwer und bewährte Qualität in grosser Musterauswahl, Mtr. —68, —60, —53, —45, —42, —38, —35

**Bunt-bedruckte Bezug-Satins und Toiles**, waschicht in grossen Sortimenten. Breite 80/84 cm, Meter . . . . . —60, —45

**Bunt-bedruckte Bezug-Croises und Calicos**. Breite 80/84 cm, Mtr. . . . . —45, —38, —30

**Bunt-gestreifte baumwoll. Inletts**, schlechte Waare. Breite 68/75 cm, Mtr. . . . . —38, —35, —30

**Bunt- und rosa-gestreifte baumwollene Inletts**. Cöper-Qualität. Breite 75/83 cm, Mtr. —53, —45

**Bunt-gestreifte baumwollene Daunen-Barchend**, sehr dauerhaft und vollständig federlicht in grosser Muster-Auswahl. Breite 75/83 cm, Mtr. —75, —68, —60

**Uni rothe und roth-gestreifte Daunen-Barchend** in grossen Breiten beste Qualität. Breite 125/128 cm, Mtr. . . . . 1.30  
Breite 155/150 cm, Mtr. . . . . 1.80, 1.63

**f. Satin-Cöper und Atlas-Dreie (Garnituren)**, in uni-roth, roth-rosa und roth-bunt gestreift, allerbeste und feinste Qualitäten, besonders für Aussteuerer empfohlen. Breite 84, 115, 130 cm. Die Garnitur (Unterbett, Decke, und 2 Kissen) 25.—, 20.—, 17, 15, 14.—

**Uni-roth, roth- und bunt-gestreifte Matratzen-Dreie** in allen Qualitäten. Breite 130/140 cm, Mtr. 2.—, 1.80, 1.65, 1.55, 1.20, 1.—

## Fertige Betten

werden in den nachstehend bewährten und stets ganz gekauften Marken in nur bester reichlicher Füllung und grosser Auswahl sorgfältig gehalten. Alle anderen Bezüge werden event. in wenigen Stunden fertig gestellt.

**Marke S. 50.** Inlett grau-roth gezeigt, Füllung: ganze Lanfseiden. — Sebett (Unterbett, Decke, u. 2 Kissen) **Mk. 12,60**

**Marke S. 150.** Inlett gute Cöper-Qualität, Füllung: halbweiße Schleissseiden. Sebett (Unterbett, Decke und 2 Kissen) **Mk. 26,50**

**Marke S. 250.** Inlett schwarze Cöper-Qualität, Füllung: halbweiße beste Schleissseiden. — Sebett (Unterbett, Decke und 2 Kissen) **Mk. 31,50**

**Marke R 400.** Inlett uni-roth und roth-rosa Daunen-Cöper, Füllung: feinste halbw. Schleissseiden. — Sebett (Unterbett, Decke und 2 Kissen) **Mk. 35,—**

**Marke Pa D.** Inlett extra schwarze, weisse Daunen-Barchend, Füllung: feine dammige Schleissseiden. — Sebett (Unterbett, Decke und 2 Kissen) **Mk. 44,—**

**Marke R Pa Pa.** Inlett fein roth oder roth-rosa Satin, Cöper- u. Atlas-drell (f. Unterbett). Füllung: feine weisse Halb-Daunen. — Sebett (Unterbett, Decke und 2 Kissen) **Mk. 57,— und 53,—**

**Böhmische Bettfedern und Daunen** extra weich und elastisch in doppelt gereinigter ganz staubfreier Waare das Pfund 4.—, 3.50, 3.—, 2.70, 2.45, 2.25, 1.95, 1.75, 1.45, 1.25, 1.—, —60, —45

**Fertig genähte Inletts, Bezüge und Laken** in allen Preislagen stets vorrätig.

**Strohsäcke**, glatt, bunt-gestreift und carriert, das Stück 1.90, 1.70, 1.50, 1.35

**Tischtücher und Servietten.**  
**Hausmacher Drell-Tischtücher**. Grösse 100/110 cm —70

**Jacquard-Tischtücher**. Grösse 100/115 cm à Stück 1.—  
" " " " 115/125 cm à Stück 1.20

Rein Leinen  
Grösse 115/125 und 110/135 cm, à Stück . . . 4.25  
Dazu passende **Servietten**. Grösse 60/60 cm, à Dtzd. 4.20, 3.60, 3.—, 2.40

Extra schwere **Hausmacher-Tischtücher**. Rein-Leinen aus bestem trocken gesponnenen Garn hergestellt. Grösse 112/112 cm, das Stück 2.—, 1.75  
" 138/138 " " " 3.—, —2.50  
" 138/170 " " " 4.—, 3.50  
" 138/225 " " " 5.—, 4.50  
Dazu passende **Servietten**, Grösse 65/65 cm, Dutzend 7.50, 6.50, 6.—

**Extra schwere ganz geklärt Jacquard Tisch- und Tafeltücher** Rein Leinen bestes Farikat. Grösse 130/130 cm, das Stück 2.50, 2.25  
" 135/135 " " " 3.00, 3.—, 2.75  
Grösse 160/165, 135/170 " " " 4.—, 3.50  
" 138/225 " " " 8.—, 6.—, 5.30  
" 160/320 " " " 11.—, 10.50

Dazu passende **Servietten** in diversen Grössen das Dutzend . . . 10.—, 9.—, 7.80, 7.00, 6.50, 6.—

**Extra feine Damast-Tischtücher**. Rein-Leinen, in eleganten neuen Dessins. Grösse 130/135 cm, das Stück 3.50, 3.—  
" 130/170 " " " 4.—, 3.50  
" 160/165 " " " 5.—, 4.50

**Extra feine ganz geklärt Jacquard- und Damast-Decke**, mit 6 & 12 Servietten, allerbeste Qual. Deckel von 60.— bis 6.—

## Handtücher.

**Abgepasste weisse Creas- und Augen-Drell-Handtücher**. Halb-Leinen. Grösse 38/100 cm, das Dtzd. 2.40

do. do. **Creas- und Gebild-Handtücher**. Rein-Leinen, Gr. 38/109 d. Dtzd. 5.50  
" 42/112 " " " 4.20

do. do. **Zwirn- und Drell-Handtücher**. Rein-Leinen, extra schw. Hausm.-Qual. Grösse 42/115 cm, das Dtzd. 5.60  
" 50/130 " " " 8.50, 7.20

do. do. **Jacquard-Handtücher**. Reinleinen Gr. 42/115 cm, d. Dtzd. 6.50, 6.—  
" 50/125 " " " 8.25, 7.80, 7.25  
" 50/132 " " " 10.—, 9.—, 8.50

do. do. **Damast-Jaquard- und Creas-Handtücher**, allerbeste ganz geklärt und schwere Qualitäten. Gr. 50/135 cm, das Dtzd. 20.—, 17.—, 15.—, 12.—, 10.—

**Handtuch-Dreile** vom Stück, **Halbleinen**, in grau u. weiss. Breite 38—50 cm, Mtr. —38, —33, —30, —27, —25, —20, —13

**Handtuch-Dreile v. Stück, Reinleinen**, in grau u. weiss. Br. 38—50 cm, Mtr. . . . . —60, —55, —53, —45, —38, —30, —25

**Ueber-(Parade-)Handtücher**. Reiche Auswahl in damassirten Dessins m. Franzen u. farbigen Bordüren, das Stück . 3.—, 2.70, 2.40, 2.—, 1.80, 1.40, 1.—

**Wischtücher** in gries und weiss mit roth und blauen Kanten und Caros in allen Grössen, das Dutzend 6.—, 4.80, 4.20, 3.60, 2.40, 1.—

**Staub-, Möbel- und Frottir-Waschtücher**, das Dutzend 1.20, 1.—, —80

**Teller-, Tassen-, Gläser-, Messer- u. Toiletten-Tücher** mit couleurer Aufschrift, in extra feiner Qualität, das Dutzend . . . . . 9.—, 7.80, 7.20 u. s. w.

Als Gelegenheitsparthie empfohlen:  
300 Dutzend 58,58 c. □ **Leinene Wischtücher** Marke OD, extra schwer, das Dutzend 2.10.

# Abtheilung für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche u. Läuferstoffe.

## Möbel-Damaste, Ripse und Fantasie-Gewebe.

**Möbel Damast** (Baumwolle). Breite 130 cm nur in braun das Meter . . . . . 1,65, 1,50  
**Möbel-Damast** (Halbwolle). Breite 130 cm in diversen Farben und Qualitäten das Meter . . . . . 2,25, 1,95, 1,80  
**Möbel-Damast und Lastings** (Reine Wolle). Breite 130 cm in braun, bordeaux u. grün das Mtr. 4,80, 4,20, 3,60, 3,00, 2,50  
**Royal Prinzess** (Reine Wolle). Breite 130 cm hohelegante glanzreiche Mohair-Waare, Neuheit! in oliv, Kupferblau das Meter . . . . . 6,00, 5,50  
**Möbel-Ripps und Crepe Stoffe** in Halb- u. Reiner Wolle. Breite 130 cm in verschiedenen Farben das Mtr. 4,50, 4,00, 3,50, 3,00, 2,50, 2,00  
**Fantasie-Möbel-Stoffe**. Breite 130 cm elegante Dessins auf schwarzen und couleurt Grundtönen das Mtr. 4,50, 4,00, 3,90, 3,00, 2,50, 1,80, 1,50  
**Velour Utrecht** (Möbel-Plüsch). Breite 60 bis 80 cm in grün, braun und bordeaux das Mtr. . . . . 6,00, 5,25, 4,50, 3,75  
**Velour Brocat und Tricse** (gemüst. Möbel-Plüsch) 6,50, 5,00  
**Bedruckte Möbel Cretonnes und Crepe-Stoffe**. Bzette 80/85 cm in grosser Muster-Auswahl das Meter 1,00, . . . . . 90, . . . . . 75, . . . . . 55, . . . . . 45  
**Bedruckte Collicos und Gardinen-Stoffe**. Breite 80/85 cm das Mtr. . . . . 45, . . . . . 38, . . . . . 30, . . . . . 27  
**Manilla-Stoffe für Gardinen und Vorhänge** Breite 82/84 und 100 cm (gewebte Qualitäten) das Mtr. . . . . 75, . . . . . 60, . . . . . 50  
**Manilla-Stoffe**, zweiseitig bedruckt, in mehrfachen Persian-Mustern. Breite 100, 90, 80 und 70 cm, das Mtr. . . . . 85, . . . . . 35, . . . . . 25, . . . . . 22, . . . . . 19, . . . . . 17  
**Altdenische Woll-Portieren** in verschiedenen Grundfarben. Breite 105/110 cm, das Mtr. . . . . 1,20, 1,10, 1,00 abgepasste Grösse 110/850 cm das Paar . . . . . 10,00, 8,50 an drei Seiten mit Knäp-Franzen.  
**Elegante Woll-Portieren** in allen Grundfarben. Längst- und Quer-Borden das Paar . . . . . 10—11 M.

## Teppiche.

**Gewebte Germania-Teppiche** in altdenischem Geschmack. Grösse 130/200 cm der Teppich 12,00, 10,00, 8,00, 6,50, 5,00, 4,00, 3,00, 1,50  
 Grösse 160/230 cm der Teppich 25,00, 20,00, 18,00, 15,00, 12,00  
 Grösse 200/260 cm der Teppich 30,00, 25,00, 20,00, 19,00  
**Gewebte Tapestrie, Velvet, Brüssel- und Axminster-Teppiche** in den Grössen 130/200 cm, 160/230 cm, 200/300 cm in grosser Auswahl und allen Farben-tönen zu Original-Fabrik-Preisen.  
**Teppich-Bettvorlagen** in denselben Qualitäten und verschiedenen Grössen das Stück . . . . . 5,00, 4,20  
**Fu-teppiche** aus hellfarbigem Plüsch mit schwarzem Sealskinrand, gut wattirt und mit Leinen abgefittert, in tigerartigen Fell, Imitationen und Thierstücken. Grösse 50/73 cm, 54/90 cm das Stück 3,00, 2,50, 2,00, 1,75, 1,35, 1,00, . . . . . 30  
**Echte Axminster-Teppiche** für Zimmer passend von 18,00 an.

## Tischdecken.

**Bunte Manilla-Tischdecken** mit Franzen. Muster gedruckt. Grösse 100—150 cm □ das Stück . . . . . 1,00, . . . . . 60  
**Bunte Tischdecken** in gewebten Fantasiestoffen m. Schnur und Quasten. Grösse 130—150 cm □ in enormer Auswahl, das Stück . . . . . 12,00, 1,75  
**Schlichtfarbene wollene Crepe, Rips- und Plüsch-Tischdecken** mit breiter Cobelin-Kante, mit und ohne Franzen. Grösse 130—150 cm □ das Stück 30,00, 20,00, 14,00, 10,00, 8,00, 6,00, 5,00, 4,50  
**Waschbare Tischdecken** in Leinen und Baumwolle in vorzüglichen altdenischen Mustern mit Franzen. Grösse 125—150 cm □ das Stück 6,00, 4,50, 3,00, . . . . . 1,50

## Gelegenheitskauf!

Ein Sortiment

### Damast-Thee Gedecke

schwere leinene Qualität, weiss mit farbigen Kanten.

Grösse 125/125 cm. Marke P . . . . . mit 6 Serv. 5,25  
 Grösse 130/130 cm, Marke FP . . . . . mit 6 Serv. 4,50  
 Grösse 130/130 cm, Marke RLP . . . . . mit 6 Serv. 6,00

Grosse Auswahl in ff. **Reinleinen Thee-gedecken** mit Hohlraum etc. für 6 und 12 Personen zu Original-Fabrik-Preisen.

**Englische Tüll-Gardinen**, bestes sächsisches Erzeugniss, an beiden Seiden sorgfältig mit Band eingfasst in weiss und creme, in den Breiten 80 und 150 cm vorrätig, das Mtr. von . . . . . 1,65, . . . . . 20

**Englische Tüll-VRITRAGE** (Scheiben-Gardinen) in diversen Breiten, das Mtr. . . . . 60, . . . . . 13

**Tüll-Decken und Tischläufe** in allen Grössen, das Stück von . . . . . 2.— an bis . . . . . 10

**Roleaux-Kanten** mit Bandoinfassung in allen Breiten, weiss und creme, das Mtr. . . . . 40, . . . . . 3

## Bettdecken.

**Weisse Waffel Bettdecken** mit geknüpften Franzen. Grösse 140/180 cm, das Stück . . . . . 1,25  
 Grösse 150/220 cm, das Stück . . . . . 2,50 bis 1,45  
 Grösse 165/230 cm, das Stück . . . . . 5.— bis 2,50

**Rothe Waffel-Bettdecken** echtfarbig mit geknüpften Franzen. Grösse 150/220 cm, das Stück . 3,50, 3.—  
 Grösse 165/230 cm, das Stück . 6.—, 3.—

**Weisse Piqué-Bettdecken** mit ausgebotgen Kanten. Grösse 165/230 cm, das Stück von . . 15.— bis 7.—

**Grosse Auswahl in bunten Rips-, Piqué- und Wallis-Bettdecken** in allen Grössen und Preislagen, das Stück von . . . . . 10.— bis 5.—

## Weisse und rothe Waffel-Tisch-, Komoden- u. Nähtisch-Decken

in grosser Auswahl,

das Stück von . . . . . 3.— bis . . . . . 60

## Wagendecken

in Sealskin, glatten und gepressten Plüsch, Chenille und Fantasiestoffen in grosser Auswahl, das Stück von . . . . . 7.— bis 1,30

## Schlafdecken

in Reiner Wolle, Halc- und Baum-Wolle in weiss und couleurt, das Stück von . . . . . 10.— bis 1,75

**Pascheste Schlafdecken** . . . . . 2,50 bis 1.—

## Als Gelegenheitskauf

empfohlen:

### Eine grosse Parthie couleurt Normal-Reform-Schlafdecken.

Marke Victoria.

Grösse 150/220 cm, sorgfältig gesäumt, das Stück 2,40 Mark.

## Läuferstoffe.

**Jute-Läufer**, glattgewebte Streifen-Muster. Breite 50, 60 und 65 cm, das Mtr. . . . . 27, . . . . . 18

**Jute-Läufer**, cöpergewebte bunte Streifen-Muster. Breite 65—115 cm, das Mtr. . . . . 1.—, . . . . . 40

**Manilla-Läufer**, Cöper- und Panama-gewebte Streifen- und Parquett-Muster. Breite 65—130 cm, das Mtr. . . . . 1,80, . . . . . 60

**Germania-Teppich-Läufer** zum zusammensetzen und belegen ganzer Zimmer. Breite 130 cm, das Mtr. . . . . 4.—, 3,30, 2,75

**Ueber-Läufer** (Teppich-Schoner), grau-melirt Manilla mit rother Kante. Breite 45 cm, das Mtr. . . . . 65

**Cokos-Läufer**, glatt und mit brauner Kante. Breite 65 und 90 cm, das Mtr. . . . . 1,80, 1,50

## Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

**Oberhemden** für Herren und Knaben, mit 4 fach leinenen Einsätzen, vorzüglich im Sitz und aus bestem elasser Madapolam, das Stück von . . . . . 5.— bis 2,25

**Chemisets** für Herren und Knaben, in weiss und couleurt, aus besten Stoffen mit und ohne Kragen, das Stück von . . . . . 80 bis 45

**Herren- und Knaben-Kragen und Manschetten** in mannigfachen Façons, 4 fach Leinen und Schirting, das Dutzend von . . . . . 7,80 bis 2,20

**Leinen Hemden-Einsätze**, 4 fach, das Stück von 2.— bis 60

**Universal-Gummi-Wäsche**, beste Marke, Serviturs, Manschetten, Stel- und Klapp-Kragen, in diversen Façons und allen Grössen von 65 bis 50

**Gravatten und Shlipse**, für Herren und Knaben, grosse Sortimente eleganter Neuheiten in couleurt, schwarz und weiss, das Stück von . . . . . 2,50 bis 1,40

**Fertige selbstgenähte Hemden**, für Männer und Frauen, in Leinen, Halbleinen, Dowlas, Hausstuch, gewebte und bedruckte Barchende, und Planelle in allen Grössen, das Stück von . . . . . 1,80 bis 4,35

**Erstlings-Sachen: Hemden** von . . . . . 20 an, **Steckkissen** etc. in jeder Preislage. **Gummiantelagen**

**Schwarze Schürzen** in Seide und Wolle, aparte Formen, in neuen Fantasiestoffen, in Seide das Stück von 9.— bis 1,50  
 in Wolle das Stück von . . . . . 3,50 bis 70

**Wiedschlafs-Schürzen** aus besten waschlächten und couleuten Leinen und Hausmacher-Stoffen, selbstverfertigt, in grösster Auswahl, das Stück von 2.— bis 60

**Weisse Schürzen**, schlicht und mit bunten Kanten, in verschiedenen Grössen von . . . . . 1,80 bis 73

**Blaubedruckte Schürzen**, abgepasst und fertig genäht, das Stück von . . . . . 1,50 bis 30

**Schürzen-Leinen**, schlicht blau, blau-bedeckt, Wiener Leinen und Hausmacher-Schürzenzeuge, Mtr. von . . . . . 1.— bis 50

**Jagdwesten**, für Herren und Knaben, aus bestem Woll-Kammgarn 1- und 2-reihig von . . . . . 8.— bis 90

**Strickjacken**, für Herren und Knaben, in braun und blau-melirt von . . . . . 4.— bis 70

**Normal-Hemden, -Jacken und -Hosen** aller Systeme zu Original-Preisen, das Stück von . . . . . 5.— bis 1.—

**Unter-Kleider**, Tricot-gewebte, aller Art in Wolle, Baumwolle und Vigage, das Stück von . . . . . 3,50 bis 40

**Unter-Hosen** für Frauen und Mädchen, von Planel und Fancy, gut gearbeitet, das Stück von 3,50 bis 50

Grosses Lager in:

**Unterhosen** für Frauen in Tricot, Planel und Barchend, das Stück von . . . . . 3.— bis 75

**Kinderhosen** für jedes Alter in Tricot, Planel und Fancy das Stück von . . . . . 50 an

**Kinder-Habits-Unter-Kleidchen**, in allen Grössen das Stück von . . . . . 1,20 bis 40

## Schulter-Kragen

grosse Auswahl

in neuen Formen, spitz und rund, mit Planel- und Steppflatter von . . . . . 6,50 bis 65

**Damen Unterröcke**, grosse Sortimente von Neuheiten in Seide, Tuch und Filz-Zannella und seidene Steppröcke etc. von . . . . . 15.— bis 2.—

**Damen- Unterröcke** in baumwollenen Juponstoffen, vorzüglich als Weihmachts-Geschenk für Leute geeignet, das Stück von . . . . . 1,80 bis 1,50

**Strickgarn**, nur beste Marken, in richtig vollem Gewicht, zu Original-Fabrik-Preisen.

In allen Abtheilungen meiner Verkaufshäuser sind grosse Posten, besonders zu **Geschenken** geeignete Waare heraus-gesetzt, und kommen im Preise bedeutend herabgesetzt zum

## Weihnachts-Ausverkauf.

# Abtheilung für Confection.



## Regen-Paletots

in den verschiedenartigsten Stoffen mit und ohne Kragen von . . . . . 30-3 Mk.

## Regen, Halbgriechen u. Havelocks

in sehr grosser Auswahl von 37-7 Mk.

## Regen, Capes und glatte Röder

in diverser Ausführung von . 27-9 Mk.



## Winter-Jacquetts

extra lang in enormer Auswahl halb und ganz anlegend und mit breiten englischen Rücken 37-2,60 Mk.

## Winter-Griechen-Mäntel

in eleganten Formen . . . . . 45-15 Mk.

## Winter-Capes

sehr beliebte Neuheit in den verschiedensten Stoffen . . . . . 45-10 Mk.



**Jacquetts**  
aus la. Curtstoff  
6 Mark.

**Kinder- u. Mädchen-Mäntel sowie Kinder- u. Mädchen-Jacquetts**  
in enormer Auswahl und vielen neuen und gutkleidenden Formen von den elegantesten bis 1,50 das Stück.

**Capes**  
aus la. Curtstoff  
von 6 Mk. an.

## Herren- und Knaben-Garderobe besseren Genres.



### Herren-Jacquett-Anzüge

aus guten haltbaren Buckskin . . . . . 17-10 Mk.

### Herren-Jacquett-Anzüge

aus la. Forster Buckskin . . . . . 17-14 Mk.

### Herren-Jacquett-Anzüge

aus schwerer Crimmitschauer oder Bischweiler Waare 25-17 Mk.

### Herren-Jacquett-Anzüge

aus schweren Achner Kammgarn, extra elegant gearbeitet, 56-20 Mk.

### Herren-Rock-Anzüge

in diversen Stoffen und von den elegantesten Genre 15 Mark.

### Herren-Winter-Paletots

aus guten Doublestoff mit Plaidfutter und sauber bordirt 45-9 Mk.

### Herren-Winter-Paletots

aus feinen Escimo mit guten Plaidfutter und sauber mit seidener Bordé eingefasst . . . . . 20-15 Mk.

### Herren-Winter-Paletots

aus den allerbesten Stoffen, elegant, mit und ohne Bordé gearbeitet, mit feinen Kammgarnfutter und Eisengarn-Aermelfutter . . . . . 55-20 Mk.

### Herren-Schwallofs, Kragen- und Hohenzollern-Mäntel

in allen Preislagen.



**Herren-Joppen und Kaiser-Mäntel in grossartiger Auswahl von 6 Mark an.**

Einzelne Jacquetts, Hosen und Westen sind stets vorrätig und werden stets zu ermässigten Preisen ausverkauft.

## Arbeiter-Garderobe mit extra guter Näharbeit und gutem Sitz.

### Arbeiter-Hosen

in echt Leder, Cord, Pilot, Casinett und diversen Zwirnstoffen von . . . . . 7,50-1,35 Mk.

### Arbeiter-Jacquetts

in Zwirn und Casinett, Moleskin mit und ohne Futter von . . . . . 6,50-2,50 Mk.

### Arbeiter-Westen

in echt Leder, Casinett, Moleskin und diversen Zwirnstoffen von . . . . . 1,50-1,25 Mk.



### Kinder-Stoff-Anzüge

in allen Grössen ohne Futter für 1-7 Jahr passend 9-2,10 Mk

### Knaben-Stoff-Anzüge

Jacquetts mit Futter für 3-14 Jahr passend 12-6,50 Mk

### Jünglings-Stoff-Anzüge

in allen Grössen mit Futter für 13-18 Jahr passend 21-8 Mk.

### Kinder-Paletots

mit und ohne Kragen in verschiedenen Stoffen für 2-7 Jahr passend von . . . . . 10-3,50 Mk.

### Knaben-Paletots

in grosser Auswahl mit und ohne Kragen von 13-5 Mk.

### Jünglings-Paletots

mit und ohne Kragen in schönster Ausführung und allen Preislagen von . . . . . 7 Mk. an



**Tricot- und Blousen-Anzüge für Knaben in sehr grosser Auswahl.**

**Neu aufgenommen!**

**Damen-Muffs**  
in sehr grosser Auswahl von 1,20 Mark an.  
**Kinder-Muffs**  
in sehr grosser Auswahl von 0,45 Mark an.

Druck von A. Leidholdt, Merseburg.

# Correspondent.

Wöchentliche Beilage:

Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung. —  
1 Mark 20 Pfg. durch den Herumträger. —  
1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

Erscheint:  
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7½ Uhr.  
Geschaftsstelle: Delgrube Nr. 5.

No. 247.

Mittwoch den 14. Dezember.

1892.

## Reichskanzler Graf Caprivi und der sächsische Kriegeminister v. d. Planitz über die „Judenflinten“.

In Beantwortung der Interpellation des Abg. Dußl, betr. die Brauchbarkeit der neuen Gewehre, haben sich am Montag im Reichstage nach einer Begründung des Abg. Dr. v. Marquardsen (Mitl.) der Reichskanzler und der sächsische Kriegeminister über die im Prozeß Ahlwardt vielfach angegriffenen Loeweschen Gewehre wie folgt geäußert:

**Reichskanzler Graf Caprivi:** Das Gewehr, mit dem die Infanterie zur Zeit bewaffnet ist, ist im Modell und in der Ausführung ein durchaus gutes und entspricht allen Anforderungen, die die moderne Kriegskunst an eine Handfeuerwaffe zu stellen hat. Das gilt im ganzen Umfange auch für die bei Loewe hergestellten Gewehre.

**Der Gedanke, Loewe die Gewehre zurückzugeben oder künftig bei ihm nicht mehr zu bestellen, ist der Reichsverwaltung noch nie gekommen.**

Wenn heute zu Tage über eine neue Waffe Deunrubigung entsteht, und in weite Kreise getragen wird, so liegt das weniger an der Waffe, als an den Zeitverhältnissen. Ich habe noch den Uebergang vom Perkussionsgewehr zum Zündnadelgewehr durchgemacht. Ich entsinne mich der Angriffe, die damals gegen die neue Waffe erhoben wurden, sie waren damals noch schärfer als die heutigen Angriffe. Nur hatten wir damals noch nicht die ausgebildete Presse, den Parlamentarismus, diesen Mittelpunkt der öffentlichen Meinung, wie heute.

Sogar in Offizierskreisen wurden diese Angriffe gemacht. Ich darf mich auf das Urteil eines sehr gestuolten und verdienten Mannes beziehen, des Generalleutnants Leopold von Gerlach, der in seinen Memoiren sagt: „Die Zündnadelgewehre sind ein Unglück für die Arme; sie werden gedankenlos eingeführt und gedankenlos angewendet.“ (Heiterkeit.) So dachten damals Hunderte, vielleicht Tausende. Man glaube einen Bruch mit den Traditionen der preussischen Arme darin zu erblicken, das wird nicht so viel mit dem Kolben geschlagen werden konnte wie früher.

Wenn das neue Gewehr, das seiner Natur und den Fortschritten der Kriegskunst und Technik gemäß ungleich subtiler ist als die früheren, in den Händen einer Landwehrtruppe, die es zum ersten Mal in die Finger bekommt, keine Fehler erhält, so ist das kein Wunder, sondern natürlich.

Es ist in dem Prozeß ausgesprochen worden, daß durch einen Vertrauensmißbrauch Papiere entwendet worden sind, die dem Artilleriedepot Wesel gehörten. Das ist ein kleiner gemeiner Diebstahl, nicht mehr und nicht weniger (sehr richtig!). Es ist kein einziges Schriftstück darunter, das etwa durch militärische Insignien als „geheim“ bezeichnet gewesen wäre; keines macht auch nur den Eindruck, als ob es als geheim bezeichnet werden müßte, sondern es sind Dinge vorgekommen, die überall vorkommen, und sie würden ihren Austrag in geordnetem Wege gefunden haben, wenn die Papiere nicht aus der Hand eines Offiziers in Wesel, die auf dem Tische lag, entnommen worden wären und so in den Prozeß gebracht worden wären (hört! hört!).

Ich habe 1850 persönlich bei der Mobilmachung die alten Percussionsgewehre für das Kaiser Franz-Grenadier-Regiment empfangen und genau so viel Ausstellungen wurden daran gemacht wie an den jetzigen Gewehren. Jedes Artilleriedepot, das Gewehre aufzunehmen hat und für deren Conferierung verantwortlich ist, hat ein lebhaftes Interesse daran, daß die Gewehre im vollkommensten Zustande sind, wo möglich vollkommener, als sie ausgegeben wurden. Der Truppenteil hat die Instruktion, die Gewehre zu schonen; wenn aber das Artilleriedepot dieselben zurücknimmt, so legt es die Lupe an, und jede

Kleinigkeit wird bemängelt und alles wird gethan, sie wieder in den brauchbarsten Zustand zu setzen.

Das ist gut, aber man kann daraus nicht schließen, daß, wenn unter einer gewissen Anzahl Gewehre nach einer Uebung, die von den Mannschaften mit noch nicht geübtem Finger gemacht worden ist, Reparaturen notwendig sind, die Waffe schlechter wäre. Kein Schluß wäre falscher als dieser. Ich habe das Verzeichniß der Reparaturen, die bei dem Artilleriedepot vorgenommen werden sollten.

Es sind nur drei Theile, die auffallen könnten, das betrifft die Reparaturen an Kammern, Schließern und Abzugsfedern. Wenn Beschädigungen constatirt werden, so kann der Grund an dem schlechten Umgang mit dem Gewehre liegen, oder daran, daß das Material nicht immer das gewesen ist, was es sein sollte, das kann man bei feiner Fabrikation verhindern. Daraus kann man aber nicht den mindesten Schluß auf die Kriegsbrauchbarkeit der Gewehre ziehen. Es waren 486 Reparaturen notwendig. Wenn das im Kriege gewesen wäre, so würde zweifellos der größte Theil ohne Weiteres gebraucht worden sein. (Hört, hört!) Es sind bloß Reparaturen von Fehlern gewesen, die das Depot nicht länger in seinem Bestande dulden konnte. Ich will daran erinnern, daß von den Seitengewehren vom Modell 71, die doch keineswegs neuester Construction sind und nicht von Loewe, also von den Seitengewehren — ich setze voraus, daß die Herren wissen, was das ist — (Heiterkeit) bei demselben

Uebung man sich nicht auf diese und dieselbe Uebung beschränken dürften

worden, und ge- das als Vertreter auf das links und

v. d. was der zufügen. lich und Uebungen schlimme gemacht

Loewe brit hat sein Ge- größten ausführen

den Staats- fabriken und bei Loewe hat machen lassen. Wir haben selbstverständlich einen Theil Loewe'scher Gewehre mitbekommen.

Dies vorangehend will ich bemerken, daß, als die erste Prochüre erschien, das sächsische Kriegsministerium lebhaft ertrübt war und es für seine Pflicht hielt, sofort Erhebungen anzustellen, wie es mit den Loewe'schen Gewehren stehe. Es wurde ein Vergleichsgewehr angeordnet und dabei 250 Loewe'sche Gewehre herausgegriffen und in Vergleich gestellt mit Gewehren der Staatsfabriken. Jedes Gewehr wurde mit 50 Schuß belegt, und zwar 25 Schuß im gewöhnlichen Feuer, 25 Schuß im Schnellfeuer. Das Resultat war, daß die Loewe'schen Gewehre vollständig gleichwerthig waren denen aus Staatsfabriken. (Hört, hört!)

Derüßigt in dieser Beziehung über die Kriegsbrauchbarkeit der Loewe'schen Gewehre, haben wir sie auch bei den Uebungen des Beurlaubtenstandes ausgegeben. Es waren sechs Reservebataillone, von denen fünf das Loewe'sche Gewehr gehabt haben. Ich bin bei diesen

Uebungen dabei gewesen und habe nicht eine Klage gehört, daß die Gewehre schlecht seien.

Plötzlich erschien in der Leipziger „Neuen Deutschen Zeitung“ (links) die Nachricht, es sollen bei einer Probeübung 150 defekte Gewehre nach zwei Schießtagen vorgekommen sein. Ich hielt es für meine Pflicht, eine abermalige Untersuchung anzuordnen. Das Resultat war allerdings ein eigenenthümliches. Es stellte sich heraus, daß zwar nicht 150, sondern 15 Gewehre (Heiterkeit), und zwar auch nicht wirklich defekt, sondern kleiner Reparaturen bedürftig gewesen sind.

Es fand nun nach den Uebungen des Beurlaubtenstandes eine Untersuchung sämmtlicher Gewehre, ungefähr 4000 statt, von denen 250 Loewe'sche Gewehre waren. Hierunter sind an 187 meist ganz unbedeutliche Reparaturen festzustellen gewesen. Jeder, der weiß, wie subtil das Gewehr ist, wird überzeugt sein, daß es gar kein Verhältniß ist, wenn von 4000 Gewehren 187 reparaturbedürftig sind.

Bei Gelegenheit des kürzlich stattgefundenen Prozeßes wurden erneut Angaben über die schlechte Beschaffenheit der Loewe'schen Gewehre gemacht, und zwar wurde behauptet, daß ein Büchsenmacher des sächsischen Schützenregiments in der Loewe'schen Fabrik Gewehre reparirt habe. Ich habe an Gerichtsstätte aussagen lassen, daß keiner der drei Büchsenmacher des Schützenregiments irgend ein Gewehr, welches für die Uebungen des Beurlaubtenstandes gedient hat, reparirt hat. (Hört! hört!)

Ferner wurde behauptet, daß bei einem Bataillon 30 Siderungshügel abgesprungen seien; das ist unrichtig, unwahr. Ferner war behauptet worden, daß einmal der Befehl zur Einstellung des Feuers wegen Mangelhaftigkeit des Gewehres gegeben worden sei. Vollständig erlunden!

Zur Charakterisirung dieser Behauptungen möchte ich noch einen Punkt anführen. So war u. a. gesagt worden, ein Bataillonskommandeur habe gesagt, legt eure Mündung nicht in die Erde, das können diese alten Loewe'schen Gewehre nicht vertragen. Er hat folgendes gesagt: „Nehmen Sie sich in Acht, lassen Sie keinen Schmutz in die Mündung kommen, sonst springen die Gewehre, und dann heißt es wieder: „Die Judenflinten!“ (Heiterkeit.) Nach meiner besten Ueberzeugung ist unser Gewehr vollständig kriegsbrauchbar. Die Loewe'schen Gewehre stehen den Gewehren aus anderen Fabriken nicht nach. Die Nation kann sich in dieser Richtung aller Sorgen entlasten. (Lebhafter Beifall.)

## Die Branntweinsteuer und der Nothstand der Landwirtschaft.

Frh. v. Mantuffel, der Führer der neuen konfessions-antisemitischen Volkspartei, hat in seiner Rede zur Militärvorlage ausgerechnet, daß die Nachteile der verstärkten Ausbeugungsziffer sowohl wie die Erhöhung der Bier- und Branntweinsteuer die nothleidende Landwirtschaft treffen würden. Durch die Militärvorlage würde die ländliche Arbeiterbevölkerung noch mehr als bisher vermindert; die Verdoppelung der Biersteuer würden die großen Brauereien durch Herabdrücken der Preise für Gerste, Hopfen u. s. w. auf die Landwirthe abwälzen und nun gar die Erhöhung der Branntweinsteuer! „Der König, defamirte Frh. v. Mantuffel, notirt jetzt genau hundert Mark weniger, wie um dieselbe Zeit im Vorjahre und trotzdem müßten sie der Landwirtschaft durch die Spiritussteuer wieder erhebliche Mehrbelastung zu.“ Man sieht, der Nothstand der Landwirtschaft ist bei guter Ernte und klügigem Preise noch größer, als bei schlechter Ernte und Nothstandspreisen für die gesammte übrige Bevölkerung. Kein Wunder, daß Frh. v. Mantuffel den Wunsch hat, daß die Branntweinsteuer gar nichts zu den Mehrkosten der Militärvorlage beitrage. Er will keine Erhöhung der Steuer und natürlich noch weniger eine Verminderung der Liebesgabe für die Brenner. Daß das Branntwein-